



Ihnen und Ihren Familien wünschen wir
ein glückliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Redaktion «pfarrblatt»

Liebe Leser*innen

In diesem Jahr mussten wir die Adressverwaltung umstellen. Das führte und führt zu teilweise bizarren Fehlern. Dafür bitten wir Sie um Verzeihung. Gleichzeitig danken wir Ihnen für das grosse Interesse, das Sie dem «pfarrblatt» entgegenbringen. Die vielen Reaktionen haben uns sehr gefreut und beflügelt.

Die Zeit drängt. Beim Klima, in der Kirche, angesichts der weltpolitischen Lage. Hat die Amazo-nassynode diesen Herbst etwas gezeigt, dann diese positive Kraft von Religion, Trost und Hoffnung zu spenden. Die Verheissung des Regenbogens – das Leben siegt.

Wir freuen uns auf das neue Jahr, gemeinsam mit Ihnen. Sie können darauf vertrauen, dass wir auch 2020 versuchen, Qualitätsjournalismus zu liefern, durstig nach Gerechtigkeit, Wahrheit und Frieden. *kr | ah | ahu*

In dieser Ausgabe

Dieses Jahr anders:

Krippenspiel 2019 **Seiten 2 bis 5**

Hirte heute: Rudy Canonica

im Porträt **Seiten 6 bis 7**

Alle Jahre wieder:

Weihnachtsprojektchor in

Münsingen **Seite 38**

Gut zu wissen: Was ist

das Sarner Jesuskind? **Seite 39**

Unser Tipp für Sie:

Weihnachtsrezepte

von Mirko Buri **Seite 42**

Nobelpreis für Wirtschaft:

Hintergründe von

Rudolf Strahm **Seite 44**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 8
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

«Fürchtet euch nicht! Denn seht,
ich verkünde euch grosse Freude, die
das ganze Volk betreffen wird.»

Lukas 2, 10 (Bibel in gerechter Sprache)

Dieses Jahr anders

Vor über 2000 Jahren wurde Jesus in einer anderen Gesellschaft und weit weg von hier geboren. Zeitgenoss*innen aus dem Kanton Bern schlüpfen auf ihre Art in die bekannten Rollen und erzählen, wie sie den Advent aktuell erleben und was ihnen Weihnachten bedeutet.

Redaktion: Anouk Hiedl | Fotos: Pia Neuenschwander

Eine Berner Weihnachtsgeschichte nach Lukas (2,1–20) und Matthäus (2,1–12)

Personen

Volkszähler	Alexander Ott, Co-Leiter Polizeiinspektorat, Vorsteher Fremdenpolizei der Stadt Bern
Maria	Kathrin Fahrni, im 9. Monat schwanger
Herberge	Daniel, Denise, Erhard, Gabi, Gisela, Michaela, Peter, Rolf (Geschäftsleiter Verein Wohnhilfe Thun), Rosmarie, Sandra, Silvia, Susanne und Ursula (Team der Notschlafstelle Thun)
Herberge	Andrea Scherz, Owner und General Manager des Gstaad Palace Hotels
Hirte	Tim Engel, Berufsfeuerwehrmann, Biel-Bienne
Engel	Andreas Reize, Dirigent und Leiter der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn
Hirtin	Sabine Müri, Busfahrerin Bernmobil
Engel	Joseph Bisig, Leiter Kirchenmusik der katholischen Pfarreien in Thun
Hirtin	Isabelle Rickli, Pflegefachfrau und Berufsbildnerin, Spitex Oberaargau AG
Weise	Prof. Kathrin Altwegg, Astrophysikerin, Projektleiterin des Massenspektrometers Rosina und ehemalige Direktorin des Center for Space and Habitability der Universität Bern
Weiser	Dominique Jeannerat, Priester
Weiser	Prof. Thomas Stocker, Abteilungsleiter Klima- und Umweltpophysik, Universität Bern



Alexander Ott

«Adventszeit ist Bettelzeit»: Wieder verzeichnen wir vermehrt Ausländer*innen, die in die Städte gekarrt und vor gut frequentierten Orten am Boden platziert werden. Dort nutzen sie die touristische Struktur von Weihnachtsmärkten und die urbane Anonymität und erbetteln Gaben ohne viel soziale Kontrolle. Betteln ist tief in der Sozialgeschichte von Randgruppen und deren Ungleichheitsbewältigung verankert. Die Fremdenpolizei beschäftigt sich seit Längerem damit. Organisierte Bettlergruppen sind Familien oder unternehmensähnliche Konglomerate der informellen Ökonomie. Sie suchen Menschen aus ihrer Heimat systematisch aus, um sie schamlos auszubeuten: Hilflose Alte sowie Frauen und Männer mit hohem Peinlichkeits- und Mitleidseffekt werden mitunter zum Betteln ausgebildet und gezielt eingesetzt. Bis zu 90% der Spenden müssen sie als Aufwanderstattung abliefern. Für die Fremdenpolizei sind diese Menschen Opfer und eine Schande für die Politik ihrer europäischen Herkunftsländer, die sie in keine sozialen Strukturen einbinden und als lästige Minderheit abtun. Wir stehen hier vor ethisch-moralischen Fragen: Was sollen wir wie tun? Ohne starre rechtliche Normen betritt man rasch sensible gesellschaftliche und politische Minenfelder. Wir stellen diese Fragen trotzdem, heute und in Zukunft! Weihnachten verbringe ich wie jede andere Zeit auch, immer im Bewusstsein, dass das Leben aus einer Folge von Tatsachen besteht, und es endlich ist. Ich geniesse die kalten Tage, die ruhende Natur und staune über das Umhertreiben vieler Menschen in meinem Umfeld – offenbar alle auf der Suche nach Etwas, das sie auch nach mehrmaligem Nachfragen oft selbst nicht wissen.

Weihnachten ist für mich ein wichtiges Ritual, an dem man sich das ganze Jahr hindurch orientieren kann. Dank unseren Kindern



Kathrin Fahrni

erlebe ich die Feierlichkeiten mit Familie und Freunden wieder neu. Unser drittes Kind wird voraussichtlich um Heiligabend zur Welt kommen. Für unsere älteren beiden Kinder ist Weihnachten diesmal gleich Bébé. Im recht durchgetakteten Advent müssen wir oft schauen, genug Freiraum zu haben, um diese Zeit auch geniessen zu können. Diesmal ist vieles offen und anders als sonst. Spätestens ab Mitte Dezember wird das Nicht-Planbare in den Vordergrund rücken. Das entlastet und gibt Luft, es so kommen zu lassen, wie es kommt. Für einmal weiss ich nicht, ob, wo, wie und mit wem ich Weihnachten feiern werde – das finde ich schön. Dieser Advent wird für uns eine Zeit der doppelten Vorfreude – auf Weihnachten und auf unser Kind. Wenn der Alltag zwischen Weihnachten und Neujahr wegfällt, empfinde ich oft ein Vakuum. Diesmal wird uns das wunderbar Raum fürs Neugeborene geben.



Rolf Egli

«Weihnachten ist, Obdachlosen, armen, alten und einsamen Menschen eine offene Tür, ein warmes Bett und etwas zu Essen sowie Aufmerksamkeit zu schenken.»
«Ich freue mich immer, wenn nur wenig Menschen an Weihnachten bei uns am Tisch

sitzen: Dann hoffe ich, dass alle anderen doch noch irgendwo einen Menschen haben, der an sie gedacht hat.»

«Weihnachten ist, wenn uns bewusst ist, dass die Zeit, die wir uns für andere Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können.»

«Ich arbeite sehr gerne an Weihnachten. Es macht einfach so viel mehr Sinn.»

«Oft spüre ich bei den Menschen, die bei uns Weihnachten verbringen müssen, schon eine gewisse Traurigkeit: Das Alleinsein wird einem sonst selten so bewusst.»

«Seit ich in der Notschlafstelle arbeite, bin ich an Weihnachten mitten in der Herberge.»

«In der Notschlafstelle ist Weihnachten auch Überfluss: so viele Guetzi, Socken, Leckereien, Reste von Feiern wie sonst das ganze Jahr hindurch nie.»

«Das Schöne an Weihnachten in der Notschlafstelle ist, dass hier nur Menschliches zählt.»

«Weihnachten ist für mich nicht mehr wichtig.»

«In der Notschlafstelle haben wir das ganze Jahr Weihnachten!»

Mitarbeitende der Notschlafstelle Thun



Andrea Scherz

Foto: zVg

Im Advent laufen die letzten Vorbereitungen für die Wintersaison auf Hochtouren. Es ist wie vor der Erstaufführung eines Theaterstücks: viel Stress, viel Last-Minute-Details und Anfragen, die geregelt werden müssen – ich habe gar etwas Lampenfieber. Nichtsdestotrotz haben wir zu Hause einen schönen Adventskranz, und meine Partnerin schafft am Sonntagabend jeweils einen Moment Ruhe und Andacht für uns. An Heiligabend stehe ich im Dienst der Gäste und Mitarbeitenden. Tagsüber bin ich an der Arbeit, und es geht bis nach Mitternacht weiter. Trotzdem versuche ich, zwischen 17.00 und 19.30 eine Zimmerstunde zu nehmen, um mich auszuruhen und

zu sammeln. Die meisten Gäste feiern im kleinen Familienkreis in unseren verschiedenen Restaurants und wollen nicht gross gestört werden. Sie schätzen aber ein «Merry Christmas», «Joyeux Noël» oder «Frohe Weihnachten» meinerseits. Meinen Mitarbeitenden gegenüber empfinde ich grosse Dankbarkeit, dass sie an dem Abend arbeiten, und ich freue mich immer, auch ihnen frohe Weihnachten zu wünschen. In dieser Zeit gibt es immer wieder Leute, die aufgrund von Erinnerungen, Einsamkeit oder Heimweh etwas bedrückt sind. Somit muss ich manchmal auch ein bisschen Seelsorger sein und Aufmerksamkeit oder ein aufmunterndes Wort schenken. Weihnachten bedeutet für mich viel Arbeit und Stress. Aber ich genieße den Abend des 25. Dezembers, wenn wir mit der erweiterten Familie bei meinem Vater feiern. Besonders freue ich mich über das Zusammensein mehrerer Generationen.



Tim Engel

Im Advent und um Weihnachten ist es auf dem Feuerwehrstützpunkt eher ruhig. Ich denke, die Menschen nehmen sich für alles mehr Zeit, was sich positiv auf unsere Einsätze auswirkt – wir rücken weniger aus. Eine Herausforderung dabei ist, dass viele andere Menschen dann frei haben, und wir arbeiten. Das ist jedoch nicht weiter schlimm, da ich meine Arbeit sehr gerne mache. Klar, es gibt Momente, wo man gerne zu Hause bei der Familie wäre. Doch der Zusammenhalt in unserer Schicht ist so gut, dass ich sie als zweite Familie bezeichne. Weihnachten ist für mich persönlich eine schöne Zeit. Mit geliebten Menschen zusammen zu feiern und Zeit zu verbringen, ist mir wichtiger als jedes materielle Gut. Durch meine Arbeit wird mir regelmässig aufgezeigt, wie kurz das Leben doch sein kann. Und deshalb genieße ich jeden Tag aufs Neue, weil niemand weiss, wie oder wann der Weg zu Ende sein wird.



Andreas Reize

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für mich die musikalisch reichste Zeit des Jahres, und ich fühle mich dann so richtig im Element. Am ersten Advent nehmen wir im Gottesdienst in der Kathedrale die neuen Sänger in die Reihen der Knabenstimmen auf. Zwei Wochen später singt der Chor mehrmals das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach in der Jesuitenkirche Solothurn, auf Einladung auch auswärts. Am 23. Dezember singen wir in der Solothurner Marienkirche jeweils Advents- und Weihnachtsmotetten und Lieder zum Mitsingen. Die bischöfliche Mitternachtsmesse oder der Weihnachtsgottesdienst ist der Abschluss und Höhepunkt dieser intensiven Zeit. Da die Singknaben durch ihre liturgischen Aufgaben und diese Konzerte besonders beansprucht sind, ist eine gute Planung wichtig. Die Vorbereitungen beginnen schon ein Jahr im Voraus. Das Internet ist für Recherchen unverzichtbar, etwa für Neuveröffentlichungen aus aller Welt. Manche Komponisten kontaktieren mich auch direkt. Ich mache mir dann eine Ideenliste, die bis zu zwei Seiten lang wird. Unsere beiden Kinder Flurina (7) und Laurin (4) freuen sich ungemein aufs Fest. Wenn wir dann alle zusammen am Tisch sitzen, dann wird's Weihnachten!

Den Advent erlebe ich als tröstliche Zeit. Die besondere Beleuchtung vielerorts hilft mir über manche Müdigkeit im Spätdienst hinweg. An Weihnachten arbeite ich gern, unter anderem, weil es mich daran erinnert, dass Gott mir in meinem Alltag nahekommt. Er sucht nicht den besonderen Event, um mich anzusprechen, er bricht in meine Welt ein – wie damals bei den Hirten in der Nacht, bei Josef und Maria in der Sorge um eine Übernachtungsgelegenheit und bei den Gelehrten in der suchenden Bestätigung ihrer Beobachtungen und Berechnungen. So bete ich oft für meine Fahrgäste, dass Gott auch sie an-



Sabine Müri

spricht: «Friede mit dir, mein geliebter Mensch, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.» Der Feierabendverkehr braucht immer Nerven. An Heiligabend höre ich öfter ein Dankeschön oder bekomme von Fahrgästen gar ein «Präsentchen». Weihnachten umfasst für mich Geschichten, Tannenbaumduft, Kerzenglanz und Guetzli, wie in meiner Kindheit. Und ich erinnere mich daran, dass Gott einmal von «oben» herabgestiegen ist und immer noch in unsere «Menschlichkeiten» hinabsteigt. Diese innige Zeit mit dem Gott, der mir seinen Lebensatem eingehaucht hat, beisst sich mit der Vorstellung von Weihnachten als Familienfest, an dem es mitunter lärmig zu- und hergeht, die Kinder auf die Geschenke spielen und es zu Unstimmigkeiten kommen kann. Dann wünsche ich mir, dass Gott das mit einem lauten «Frieden!» übertönt. Aber Frieden kann man nicht schreien, nur flüstern. Und um das zu hören, muss man still sein. Das ist für mich Weihnachten.



Joseph Bisig

Advent und Weihnachten sind für mich sehr intensiv, lassen sich aber vorbereiten. Der Kirchenchor probt für die Mitternachtsmesse, das Orchester ist längst engagiert, und ich freue mich darauf. Anderes gehe ich spon-

taner an. Es ist gut, auch mal zu improvisieren und so auf etwas eingehen zu können. Die frühen Rorate-Gottesdienste sind etwas Besonderes und eine Bussübung für Nachtmenschen wie mich. Wenn ich nicht zu viel singen muss, ist auch das machbar. In einem Workshop für gregorianischen Choral zeige ich Interessierten, wie diese Musik auf ganz eigene Weise die Vorfreude auf Weihnachten ausdrückt. Nach dem Stephanstag gibt es eine kleine Verschnaufpause. An Epiphanie singen wir die Weihnachtsmesse nochmals und kosten so die Weihnachtszeit voll aus. Weihnachtsmärkte, Düfte, die vielen Lichter oder all die schönen feilgebotenen Dinge sprechen mich schon an. Ich mache mich aber nicht abhängig und kann gut auch ohne all das leben. Die Bedeutung von Weihnachten wurde mir erst in letzter Zeit klarer: «Et homo factus est», die Menschwerdung Gottes. Über Gott kann ich nichts sagen. Wenn er sich aber als Mensch zeigt, dann kann ich ihn erkennen. Diese Aussage ist so simpel, dass ich sie kaum zu machen wage. Hängt es damit zusammen, dass ich meine kleine Enkelin aufwachsen sehe – ein Wunder und ein Geheimnis, ein Geschöpf nach seinem Bild?



Isabelle Rickli

Ich pflege meist ältere Menschen und helfe ihnen auch um Weihnachten bei ihren individuellen Bedürfnissen oder nötigen Therapien, etwa beim Waschen, Ankleiden, in-den-Rollstuhl-Helfen, Gelenke-Bewegen oder Medikamente-Verabreichen. Im Dezember sind manche einsam oder denken an früher. Ich versuche, das aufzufangen und auf Schönes hinzuweisen. An Weihnachten thematisiere ich den Tag und frage nach Traditionen oder dem Festessen. Die Stimmungen reichen von Vorfreude über Nachdenklichkeit bis hin zu Trauer. Ich versuche, stets positiv zu reagieren. Viel geht übers Beobachten, um Bedürfnisse wahrzunehmen oder zu erfragen.

Einige Kund*innen sind in dieser Zeit bei ihren Familien und sagen unsere Einsätze ab. Andere wiederum brauchen mehr Hilfe, weil die Angehörigen verreist sind. Für mich ist der Advent mit seinen Versen, Geschichten und der Besinnlichkeit sehr schön. Ich versuche, einen Gang runterzuschalten. Wir feiern die Geburt Jesu mit Tannenbaum, Weihnachtsgeschichte und Krippe. Unseren Kindern vermitteln wir dieses Fest traditionell, immer mit der Offenheit, dass es auch anders gewesen sein kann und anderswo anders ist. Weihnachten birgt auch Erinnerungen, etwa wie es früher beim Grosi war. Dieses Jahr werde ich fünf Tage am Stück arbeiten. An einem Abend werden wir zusammen feiern, mit Kerzen und Geschenken für die Kinder, so, dass alle Freude haben.



Kathrin Altwegg

Prof. Kathrin Altwegg mit Casimir, der Kalibrations- und Testanlage für die Rosina-/Rosetta-Instrumente.

Im Prinzip bin ich pensioniert. Im Advent werde ich aber häufig für Vorträge angefragt, denn in dieser besinnlichen Zeit haben viele Menschen das Bedürfnis, sich mit Sternen, dem Universum und den Fragen nach dem Woher und Wohin zu befassen. Dies auch, um dem Alltagstrott etwas entgegenzusetzen. Kometen bieten sich dank dem Weihnachtsstern ideal als Anknüpfungspunkt an. So war ich dieses Jahr schon im Zürcher Oberland zur Illumination der Weihnachtsbeleuchtung und an der jährlichen Mitgliederversammlung eines Berner Berufsverbands eingeladen, um einen Blick auf ein ganz anderes Thema zu werfen, und habe in Wil SG einen «Impulsvortrag» gehalten, um die Leute zum Nachdenken anzuregen. Weihnachten ist eine gemütliche Zeit mit der Familie, wenn möglich ohne Stress und Hektik. Wir verbringen die Zeit an einem Ort, wo meist Schnee liegt und sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Wenn der Himmel klar ist und die Sterne mir zuzwinkern,

ist das Glück komplett! Dann fühle ich mich als Teil des grossen Ganzen, im Einklang mit dem Universum und den Menschen, die mir viel bedeuten.



Dominique Jeannerat

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Lahme springt wie ein Hirsch, das trockene Land blüht wie eine Lilie, Völker schmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen um – der Advent ist für mich vor allem die Zeit, in der die Verheissungen der Propheten neu ertönen. Es ist aber auch die Zeit, in der ich spüre, wie viel meine eigene Hoffnung einer Stärkung bedarf. Der Advent ist zudem die Zeit für eine neue Begegnung mit Johannes dem Täufer. Gerne möchte ich mich bei ihm in die Wüste zurückziehen, damit das Wort Gottes dort in der tiefen Nacht neue Wurzeln schlagen kann. Aber in meinem Alltag passiert genau das Gegenteil! Mein Adventskalender ist übervoll mit Terminen. Gewiss feiere ich die Liturgie von ganzem Herzen. Aber das adventliche gesellschaftliche Gehetze wird mir immer fremder. Das Weihnachtsfest stellt mich vor eine neue Herausforderung. Es geht darum, zu glauben, dass sich die prophetischen Utopien in der Geburt eines armen Kindes erfüllen! Einen Neugeborenen betrachten ist das einzige Gegenmittel, das uns die Heilige Nacht gegen eine entmenschlichte Welt anbietet. Aber auch da passiert etwas Befremdendes: Im öffentlichen Raum wird das neugeborene Kind neben allen weltlichen Symbolen des Festes kaum noch dargestellt ... Nur im Abseits kann Gott zur Welt kommen. Unwillkürlich wiederholt sich heute dasselbe Szenario wie vor 2000 Jahren.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine interessante Zeit mit vielen persönlichen Begegnungen. Zahlreiche Jahresendveranstaltungen finden statt, man hält Rückschau in verschie-



Thomas Stocker

Auf seiner Expedition kann Prof. Thomas Stocker nicht per Handy telefonieren, sondern wird dies mit einem Satellitentelefon tun.

nen Gremien, Gruppen und Gesellschaften und freut sich auf das kommende Jahr. An unserem Institut veranstalten wir einen traditionellen Anlass mit allen Mitarbeitenden der Klima- und Umweltpophysik. In aufgeräumter Stimmung verbringen wir einen gemeinsamen Abend, bei dem die Jüngeren das Jahr oft witzig Revue passieren lassen. Eine grosse Herausforderung ist es, dem Konsumzwang im Advent entgegenzuhalten. Es stört mich, dass schon im Oktober weihnachtliche Werbung läuft und Weihnachtsschmuck in den Schaufenstern hängt, obwohl der farbige Herbst noch in vollem Gang ist und man diese spezielle Jahreszeit auch geniessen soll. Mit der Klimaerhitzung wird weisse Weihnachten leider sehr selten; schon in den letzten Jahren gehörten sie in Bern zu schönen Erinnerungen der Vergangenheit. Weihnachten ist für mich ein Fest der Familie. Das Schmücken des Baumes ist meine Aufgabe. Früher haben die Töchter in der Berner Altstadt oder bei Wanner in Basel eine neue Baumkugel auswählen dürfen. Die selbstgebackenen Guetzli gehören immer noch dazu. Diese feierlichen Tage tun allen gut. Dieses Jahr werde ich Weihnachten zum ersten Mal leider nicht mit der Familie verbringen können. Im Rahmen eines europäischen Forschungsprojekts werde ich von Dezember bis Februar in der Antarktis weilen.



Weitere Fotos unter

www.pfarrblattbern.ch

«Die Esel sind meine Arbeitskollegen»

«In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde», lesen wir in der Weihnachtsgeschichte. Und heute? Seit 33 Jahren zieht der Tessiner Hirte Rudy Canonica mit Schafen von einer Winterweide zur nächsten. Das Berner Mittel- und Seeland kennt er wie seine Hosentasche. Sein Beruf ist uralte und geht auf seine Art auch mit der Zeit.



Text: Anouk Hiedl, Fotos: Rolf Sterchi

Ein weissmeliertes Bart und buschige Augenbrauen umrahmen sein wettergegerbtes Gesicht. Die blauen Augen blicken wachsam und wirken jung. Schwierig zu sagen, wie alt Rudy Canonica sein mag. Ursprünglich wollte er Maurer werden. Oder Landschaftsgärtner. Als Zehnjähriger ging er erstmals auf die Alp. «Wir waren mit Maultieren und Pferden unterwegs. Und wir haben von Hand gemolken, ohne Strom.» Er ist mit Tieren aufgewachsen. Das hat ihm gefallen. So kam es, dass er 1986 erstmals mit Schafen von einer Winterweide zur nächsten zog. Daraufhin machte er sich jeden Winter als Wanderhirte auf den Weg: erst durch den Kanton Solothurn und das Grenzgebiet Bern–Freiburg, seit 28 Jahren auch durch das Berner See- und Mittelland. «Ich kenne jeden Schlupfwinkel und jeden

Schleichweg hier und weiss, wo ich Futter für die Tiere finden kann», sagt er. Rund 20 Bauern aus der Region vertrauen ihm jährlich ihre Schafe an. Im November kommt Rudy Canonica aus dem Capriascatal (TI) ins Berner Gürbetal. In der alten Belper «Schafschür» in der Nähe des Flughafens schneiden er und Kurt Danioth, ein weiterer der wenigen Schweizer Wanderhirten, den Schafen die Klauen. Ruhig, aber bestimmt, führen sie die Tiere. Bei manchen dauert die Prozedur fünf Minuten, bei härteren Klauen länger. Hirtenkollege Fiorenzo schert ihnen das Hinterteil. «So bleiben sie einfacher sauber», erklärt Rudy. Die Anzahl und Farbe der Markierungen auf den Schafrücken zeigen, welchem Bauern jedes Tier gehört und ob es im Frühling werfen soll oder zum Metzger kommt. Ab und zu

fährt ein Bauer vor und bringt seine Schafe. Die Herde wächst. Je nach Wetter ist sie zwischen Ende November und Mitte Dezember komplett, und die Winterwanderschaft kann beginnen.

Die meisten Bauern lassen die Schafherde auf ihren Weiden grasen. Einige Landstücke sind



aber tabu. «Auch bei Gärten muss ich gut aufpassen, dass wirklich alle Schafe nebendran laufen.» Drei Hunde helfen ihm, die Herde voranzubringen und beisammen zu halten. «Hirtenhunde auszubilden, ist eine lange und anspruchsvolle Arbeit. Nicht alle Hunde sind gleich. Doch wir spannen zusammen, und sie lernen. Das bereitet mir Freude.» Auch die Schafe mag er, alle zusammen. «Das Leitschaf ist eine Persönlichkeit. Es gibt immer auch ein paar schwierige Tiere. Es sind stets die gleichen, die ich auf der Pike habe.» Einmal sei ihm ein Schaf im Wald ausgerissen. Zwei Stunden später erfuhr er, wo es gesehen wurde. Rudy Canonica ging zurück, fand es und holte es zur Herde zurück. So etwas komme selten vor. «Bei einem Wetterumschwung oder Gewitter, ja, da ist das Verhalten der Schafe unvorhersehbar. Das ist auch bei Rindern so. Das Leben als Hirte ist nicht idyllisch und stressfrei – nicht mit 800 Schafen. Das sehen und verstehen viele Leute nicht.»





Rudy Canonica ist auch mit vier Eseln unterwegs. «Ohne sie geht es nicht. Sie sind meine Arbeitskollegen.» Sie schleppen, was der Wanderhirte tagsüber braucht: Proviant, warme Getränke, Reservekleider, Stiefel, Medikamente für die Schafe und einen Stromgenerator, um den mitgeführten Zaun elektrisch zu laden. Jeder Esel trägt gut und gern 50 Kilo.» Früher hatte Rudy Canonica auch ein Zelt und eine Blache zum Übernachten dabei. Heute kocht und schläft er nach einem langen, kalten Wintertag in einem ausrangierten Armeelastwagen. «In monatelanger Arbeit habe ich ihn zu einem fahrbaren, geheizten 'Chalet' umgebaut – mit Backofen. So konnte früher auch meine Familie mitkommen.» Im Camion kann er schwerere Dinge und weitere Reserven lagern. Das entlastet auch die Esel: Früher führte jedes der Tiere 90 Kilo Material mit.

Nach dem Frühstück um 06.00 rekonoziert Rudy Canonica die Umgebung mit einer Stirnlampe, macht sich auf Futtersuche für die Tiere und plant die Tagesroute entsprechend. «Ich finde nicht immer an den gleichen Orten Futter. Es ist jedes Jahr anders, ich muss in jeder Ecke suchen gehen. Früher gab es überall Gras. Heute hat es weniger Brachland, es ist komplizierter geworden. Die Bauern bebauen ihre Felder intensiver, arbeiten mit Maschinen und düngen das Land viel mehr als vor 33 Jahren. Wir Hirten müssen uns diesem Wandel anpassen.» Nach Tagesanbruch rollt Rudy Canonica die 250 Meter Elektrozaun ein, belädt die Esel und ist bis zum Abend wieder mit

der Herde unterwegs. «Wo und wie lange die Schafe weiden können und wie weit wir pro Tag kommen, hängt vom Gras und dem Dünger auf den Winterweiden und vom Wetter ab. Bei Schnee kommen wir langsamer voran.» Um etwa 19.00 zäunt der Hirte die Schafe für die Nacht wieder ein und geht zu Fuss zum letzten Zwischenhalt zurück. Dort holt er seinen Camion ab, fährt ihn zur Herde, stellt ihn auf flachem Untergrund ab und feuert drinnen schliesslich ein. «Immer ein Schritt nach dem anderen», so Rudy Canonica. Abendessen gibt's um 22.00. Es sind lange Tage.

Als Hirte ist es Rudy Canonica gewohnt, allein zu sein, in Krisenzeiten auch einsam. «Manchmal ist es besser, auch dann allein zu sein.» Er ist gern sein eigener Chef. Und ihm gefallen das Leben und die Arbeit draussen mit den Tieren. In der Natur hat er unzählige Regenbogen gesehen, auch doppelte. Einmal sei er auf einem Berg gewesen. Nebel hing über der Landschaft. «Plötzlich kam die Sonne durch und ein kleiner, runder Regen-



bogen erschien gerade vor mir. Ich konnte mich als Schatten darin spiegeln. Das war aussergewöhnlich!»

In Wohnungen ist es Rudy Canonica zu warm. Und nie sei es still. «Immer hört man irgendetwas: Geräusche, Lärm, Verkehr.» In seiner Alphütte oder im Lastwagen, da sei ihm wohl. Weihnachten hat er früher mit seiner Familie gefeiert, mit Frau und Kind. Daran erinnert er sich gern. Heute verbringt er Heiligabend lieber ruhig in seinem Camion oder mit den Menschen des Bauernhofs, wo er sich waschen kann. «Als Hirte bin ich immer draussen. Wenn viele gut gekleidete Leute zu Fuss unterwegs sind, merke ich, dass Sonntag ist. Daran hänge ich nicht mehr. Für mich kann auch mal an einem Mittwoch Sonntag sein oder im Sommer Weihnachten.»



Wanderschafherden im Kanton Bern

Mit Schafen im Winter unterwegs zu sein, ist eine weit zurückreichende Tradition, um die vorhandene Futtergrundlage auf Winterweiden zu nutzen.

Im Kanton Bern gibt es gemäss dem Kantonstierarzt Dr. Reto Wyss je nach Jahreszeit zwischen 65 000 und 90 000 Schafe. Rund 5000 sind im Winter jeweils auf Wanderschaft. Kantonal seien sieben Wanderschaftherden fürs Winterhalbjahr vom 15. November bis 15. März bewilligt. ah

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

**Kommunikationsstelle
 Katholische Kirche Region Bern**
Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 An- bzw. Abmeldungen auf der
 Einwohnerkontrolle

**Kommunikationsdienst
 der Landeskirche**
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern,
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern
Stellenleiterin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold
Heilpädagogischer RU:
 Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog
Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheimdialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie
ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit
Leitung: Mathias Arbogast
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66
fasa.bern@kathbern.ch

Alters- und Freiwilligenarbeit:
 Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend
Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Katholischer Frauenbund Bern
frauenbund@kathbern.ch
 031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern
 Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterial-
 verleih: 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli
sekretariat@windroesli.ch

**Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde
 Bern und Umgebung**

Keine Grossfusion der Kirchengemeinden

**Der Grosse Kirchenrat will die anstehenden
 Herausforderungen durch Revision des Orga-
 nisationsreglementes statt durch eine Fusion
 lösen. Er stimmte ausserdem drei Bauprojek-
 ten und dem Budget 2020 zu.**



Im Offenen Haus «La Prairie» der Dreifaltig-
 keitspfarrei kann die stark benutzte Küche
 saniert werden – fünf Mal pro Woche kochen
 hier Freiwillige für etwa 50 Gäste am Offenen
 Mittagstisch.

Nach Gesprächen mit allen Kirchengemeinden
 und Interessengruppen stellte die Projektgrup-
 pe im Sommer fest, dass eine Fusion aus Sicht
 der Kirchengemeinden zu wenig Nutzen generiert
 und die Idee gegenwärtig nicht mehrheitsfähig
 ist. Deshalb beantragte der Kleine Kirchenrat
 eine Fortsetzung der Reform ohne Fusion als
 «Projekt Zukunft» gemäss Antrag der Geschäfts-
 prüfungskommission.

Werner Bauer und Markus Moser, die Präsi-
 denten der Kirchengemeinderäte von St. Mauri-
 tius Bethlehem und St. Antonius Bümpliz, zeig-
 ten sich überzeugt, dass ein Zusammenschluss zu
 einer einzigen Kirchengemeinde eines Tages un-
 möglich sei. Sie beantragten, den Weg in Rich-
 tung Fusion weiterzuführen. Dies führte zu einer
 lebhaften Debatte über die künftige staatskir-
 chenrechtliche Struktur von Katholisch-Bern. Ihr
 Antrag wurde mit siebzehn zu fünf Stimmen ab-
 gelehnt. Eine katholische Grossfusion ist somit
 im Moment vom Tisch.

Nun soll die Revision des Organisationsregle-
 mentes die Strukturen zukunftsfähig und die
 Missionen kirchengemeindeähnlich gestalten, die
 Rolle der Fachstellen klären sowie Zusammen-
 arbeit und Fusionen zwischen einzelnen Kircheng-
 meinden unterstützen. Die Gesamtkirchengeme-
 inde als attraktive Arbeitgeberin will zudem Mehr-
 fachanstellungen von Personal vereinfachen.
 Vor der Strukturdebatte hatte der Grosse Kir-
 chenrat das Budget 2020 und drei Bauprojekte
 von insgesamt 1,04 Millionen Franken diskus-
 sionslos und einstimmig bewilligt:

- Dachsanierungen bei der Kirche Bruder Klaus
- Lüftungssanierung und Anschluss an die Fern-
 heizwärme im Verwaltungsgebäude am Froh-
 bergweg
- Erneuerung der wohl meistbenutzten kirchli-
 chen Küche im Offenen Haus «La Prairie» der
 Dreifaltigkeitspfarre – hier führen Freiwillige fünf
 Mal pro Woche den offenen Mittagstisch mit
 rund 50 Gästen pro Tag.

Weitere Infos: www.kathbern.ch/zukunftgkg

Kleiner Kirchenrat der Gesamtkirchengemeinde

Martin Tschirren tritt zurück

**Seit 2015 war Martin Tschirren mit viel Herz
 Mitglied der Exekutive der katholischen
 Gesamtkirchengemeinde. Nun wurde er zum
 Direktor des Bundesamtes für Wohnungs-
 wesen gewählt und tritt deshalb aus dem
 Kleinen Kirchenrat zurück.**



Beruflich war Martin Tschirren bisher als stell-
 vertretender Direktor des Schweizerischen Städte-
 verbandes tätig. Anfangs November wählte ihn
 der Bundesrat zum neuen Direktor des Bundes-
 amtes für Wohnungswesen, das sich etwa um die
 Mietpreise und den gemeinnützigen Wohnungs-
 bau in der Schweiz kümmert. «In dieser Funktion
 werde er vorderhand nicht mehr über die nötige
 Zeit und die Freiräume für sein Mitwirken im Klei-
 nen Kirchenrat verfügen», bedauert Martin
 Tschirren.

Der 48-jährige Martin Tschirren engagiert sich
 seit vielen Jahren nicht nur für soziale und kultu-
 relle Projekte, sondern ist besonders auch in der
 Katholischen Kirche der Region Bern aktiv. Im
 Kleinen Kirchenrat ist er noch bis Ende Februar
 fürs Ressort Pastorales zuständig. Dieses En-
 gagement sei ihm zu «einer Herzensangelegen-
 heit» geworden. «Vor allem die von Respekt und
 Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit zwi-
 schen der staatskirchenrechtlichen und der
 pastoralen Seite schätze er sehr», erklärt Martin
 Tschirren.

**Sa, 14. Dezember, beim Kornhaus Bern,
 12.00–17.00**

Draussen Spielen macht Kinder stark

**«Die Entdeckung der Welt» heisst die aktuel-
 le Ausstellung im Berner Kornhausforum bis
 am 22. Dezember. Dazu gestaltet die katho-
 lische Fachstelle Kinder und Jugend einen
 Erlebnistag.**

Gemeinsam in der Feuerschale einheizen, Ge-
 schichten hören, Schlangenhaut backen und fre-
 che Kinderlieder mitsingen, natürlich gratis – das
 alles gehört zum Spielen draussen. Die Fachstel-
 le Kinder und Jugend der Katholischen Kirche
 Region Bern engagiert sich dafür, dass Kinder
 auch im öffentlichen Raum spielen dürfen und
 können.

Dazu passt die aktuelle Erlebnisausstellung über
 die frühe Kindheit im Kornhausforum: Kinder
 sind neugierig. Sie entdecken die Welt, Tag für

Tag. Sie tun das mit beeindruckender Energie und grossem Willen, mit Freude und Beharrlichkeit. Sie tasten, greifen, kriechen, laufen, reden. Jedes Kind macht dabei seine eigenen Lernschritte und Erfahrungen.

Die Erlebnisausstellung «Die Entdeckung der Welt» zeigt, wie Kinder die Welt entdecken, und bietet einen vielseitigen Einblick in die frühkindliche Entwicklung. Sie präsentiert innovative und bewährte Projekte aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz sowie aktuelle Debatten. Auch die Kinder selbst kommen nicht zu kurz! Krabbeln, bauen, klettern: Spielerische Elemente machen den Ausstellungsbesuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Anfassen ist hier ausdrücklich erlaubt!

www.kornhausforum.ch oder
www.projektezaubern.ch

**So, 15. und 22. Dezember, 4. Januar,
Berner Innenstadtkirchen**

Freude am gemeinsamen Singen

Zum ersten Advent wurde in der römisch-katholischen Dreifaltigkeitskirche gesungen, zum zweiten in der christ-katholischen St.-Peter-und-Paul-Kirche. Zum offenen Advents- und Weihnachtssingen der Kirchen sind alle eingeladen.



- 3. Advent: Sonntag 15. Dezember, 17.00, Heiliggeistkirche – Leitung: Michael Kreis; Orgel: Marc Fitze, Bahnhofplatz
- 4. Advent: Sonntag 22. Dezember, 17.00, Nydeggkirche – «Von Freude singen», Leitung: Thomas Leutenegger (Chorleitung und Orgel); Mitwirkung: offener Chor Nydegg; Wort: Pfr. Markus Niederhäuser
- Dreikönigstag: Samstag 4. Januar, 19.30, Münster – «Drei Könige wandern aus Morgenland», offenes Weihnachtsliedersingen, Berner Kantorei, Berner Münster Kinder- und Jugendchor; Leitung: Johannes Günther; Orgel: Daniel Glaus; Mitwirkung: Brassband/Posaunenchor Arni Worb, Jonathan Sells, Solobass

Di, 24. Dezember, Bahnhofplatz Bern, 20.00

Lichtermeer zu Weihnachten

Auf dem Bahnhofplatz brennen am Heiligabend vor der Heiliggeistkirche über 10000 Kerzen – eine stille Weihnacht mitten in der Bundesstadt.



Ganz still, inmitten der Stadt, zusammen mit Fremden und Freunden wird bei und in der Heiliggeistkirche Weihnachten gefeiert. Um 20.00 werden Kerzen angezündet und Weihnachten gefeiert. Ab 22.00 finden in vielen Kirchen aller Konfessionen Christnachtfeiern und Mitternachtsmessen statt. In der Heiliggeistkirche werden ab 22.30 in der Christnachtfeier im Kerzenlicht Weihnachtslieder gesungen – mit Unterstützung der Sänger*innen von Konzert-Theater Bern. Die Probe dafür findet am 22. Dezember um 17.00 in der Heiliggeistkirche statt.

Wer teilnehmen oder helfen will, kann ohne Anmeldung auf dem Bahnhofplatz vorbeikommen und bei Punsch und Kerzenlicht einen speziellen Weihnachtsabend feiern.

www.offene-kirche.ch

Katechumenatskurs Bern, ab 24. Februar

Taufe und Firmung von Erwachsenen

Die Berner Fachstelle Kirche im Dialog führt einen Katechumenatskurs in Bern durch – an fünf Kursabenden vom 24. Februar bis 30. März.



Glauben ist ein lebenslanger Weg. Andere Menschen unterstützen und begleiten uns auf diesem Weg. Wollen Sie sich als erwachsener Mensch taufen oder firmen lassen? Wollen Sie zur Gemeinschaft der Römisch-katholischen Kirche gehören?

Die Fachstelle Kirche im Dialog führt jährlich die regionale Tauf- und Firmvorbereitung in Bern durch. An fünf Abenden erhalten Sie grundlegende Informationen zum christlichen Glauben, zu den Sakramenten, Gebeten und zur Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche. Bei erfolgreichem Kursbesuch können Sie – auf Ihren Wunsch hin – von der Kursleitung zur Taufe und Firmung von Erwachsenen im Bistum Basel angemeldet werden.

Das sind die fünf Abende zur Tauf- und Firmvorbereitung von Erwachsenen im Haus der Begegnung an der Mittelstrasse 6a in 3012 Bern:

- Montag, 24. Februar, 18.00–20.00, 1. Abend: Wasser – Quelle des Lebens. Wovon lebe ich? – Gott: Ursprung und Ziel

- Montag, 9. März, 18.00–20.00, 2. Abend: Licht – Orientierung im Leben. Wo suche ich? – Jesus: Leben und Lehre
- Montag, 16. März, 18.00–20.00, 3. Abend: Kreuz – Krise. Wie bestehe ich? – Jesus: Tod und Auferstehung
- Montag, 23. März, 18.00–20.00, 4. Abend: Salböl – Innehalten. Was gibt meinem Leben Würde? – Gebete, Sakramente
- Montag, 30. März, 18.00–20.00, 5. Abend: Salz – Lebenspraxis – Identität. Wie will ich leben? – Gottes Gebot: Gerechtigkeit und Liebe

*Kursleitung und Anmeldung bei André Flury,
Dr. theol., Fachstelle Kirche im Dialog der
Katholischen Kirche Region Bern:
andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43,
www.kathbern.ch/firmung*

Fr, 27. Dezember, Nydeggkirche Bern, 15.00

Besinnliche Volksmusik zwischen den Jahren

Seelenmusik mit der Berner Stubemusig Rechsteiner rund ums Hackbrett. Zäuerli, Tänzli und archaische Melodien schaffen in der Nydeggkirche ein besonderes Klangerlebnis.



Appenzeller Zäuerli sind Naturjodel der tiefgründigen Art. Das traditionelle Jutzen und improvisierte Rufen nach dem Vieh kommen tief aus der Seele. Diese Urmusik ist so auch verbunden mit den traditionellen Betrufen auf den Alpen. Die Berner Stubemusig Rechsteiner rund um den 95-jährigen Karl Rechsteiner am Hackbrett pflegt die archaischen Formen der Melodien und Tänzli mit all ihren Einflüssen von der Klassik über Swing bis zur Weltmusik – in der Nydeggkirche ein besonderes Klangerlebnis.

Ein besonderes Konzert zwischen den Jahren – eine Kooperation der reformierten Kirchgemeinden Nydegg, Frieden, Heiliggeist, Matthäus und Münster mit der katholischen Pfarrei Dreifaltigkeit. Mitwirkende Musiker: Karl Rechsteiner, Hackbrett – Niklaus Rechsteiner, Bass – Christoph Rechsteiner, Violine – Karl Johannes Rechsteiner, Klarinette und Blockflöte

- **Nach dem Konzert Apéro im Foyer ab 16.00:** Ohne Anmeldung, Eintritt frei, Kollekte
- **Gemeinsames Abendessen im Kirchgemeindehaus ab 17.00:** Nur mit Anmeldung, Unkostenbeitrag Fr. 10.–, auf Wunsch steht der Fahrdienst zur Verfügung. Es ist möglich, nur am Konzert und Apéro teilzunehmen.

• **Anmeldung für Essen und Fahrdienst:** 031 352 73 43, julia.schaller@refbern.ch, www.aktiv-sein.ch

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin

20.00 Interlaken – Pfarrei

Heiliggeist

18.00 Solothurn – Igreja dos

Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien

18.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo

Casamentos

Benção da casa e da família

Confissões

Preparação ao batismo

Crisma

Catequese para crianças e adultos

Estudo bíblico

Preparação ao matrimônio

dentre outros serviços ...

As vozes de natal

Novamente no Domingo 15 de dezembro, na Igreja da Santíssima Trindade em Berna, as crianças das catequese das Missões Católicas de Língua Portuguesa, Espanhola e Italiana, se reuniram para cantar as músicas tradicionais do tempo de natal. Cada grupo apresentou através da música sua religiosidade, cultura e tradição própria de cada País. As notas musicais acompanhavam as maravilhosas vozes destas crianças que sem ter experiência em canto, conseguiram perfeitamente transmitir seu profundo amor por Deus e sua nostalgia pelos seus amados Países. O grupo de crianças da Missão de língua Espanhola de Ostermundigen, mesmo sendo o menor, das três Missões, conseguiram animar os outros grupos que se juntaram com alegria e motivação com as

outras crianças. Depois tivemos a ocasião de ouvir as crianças da Missão Italiana, que também foram muito bem organizadas para apresentar seu repertório musical. Num terceiro momento, tivemos as quase 200 crianças da Missão de Língua Portuguesa Berna-Solothurn, que também apresentaram seu variado e organizado repertório musical. Como parte final as crianças das três Missões cantaram a música **Noite Feliz** nas três diversas línguas mãe e alemão. Esta é a segunda vez que os Padres das Missões motivam as crianças a se encontrarem pelo menos nesta data para desejarem um **Feliz e Santo Natal** a todos. Esperamos que no próximo ano 2020 tenhamos a mesma oportunidade de ver todas estas crianças cantando para Deus e para o Mundo. Aproveitamos para desejar-lhes Boas Festa Natalinas e um Próspero ano novo.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Jakova apostola

Strpite se, braćo, do Dolaska Gospodnjega! Evo: ratar iščekuje dragocjeni urod zemlje, strpljiv je s njime dok ne dobije kišu ranu i kasnu. Strpite se i vi, očvrstnite srca, jer se Dolazak Gospodnji približio! Ne tužite se jedni na druge, da ne budete osuđeni! Evo; sudac stoji pred vratima! Jak 5,7–9

Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Kad Ivan, u tamnici doču za djela Kristova, posla svoje učenike da ga pitaju: «Jesi li ti Onaj koji ima doći, ili da drugoga čeka-

mao?» Isus im odgovori: «Pođite i javite Ivanu, što ste čuli i vidjeli: Slijepi progledaju, hromi hode, gubavi se čiste, gluhi čuju, mrtvi ustaju, siromasima se navješćuje Evanđelje. I blago onom tko se ne sablazni nada mnom.»

Kad oni odoše, poče Isus govoriti mnoštvu o Ivanu:

«Što ste izišli u pustinju gledati? Trsku koju vjetar ljulja? Ili što ste izašli vidjeti? Čovjeka u mekušasto odjevena? Eno, oni što se mekušasto nose, po kraljevskim su dvorima. Ili što ste izišli? Vidjeti proroka? Da, kažem vam, i više nego proroka. On je onaj o kome je pisano:

Evo ja šaljem glasnika svoga pred licem tvojim da pripravi put pred tobom.

Zaista, kažem vam, između rođenih od žene ne usta veći od Ivana Krstitelja.

A ipak i najmanji u kraljevstvu nebeskom veći je od njega!» Mt 11,2–11

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest

031 556 34 11. Church Service:

Bruder Klaus Church, Ostring 1a,

3006 Bern: Every Sunday

Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed

Virgin Mary»: **Missione cattolica**

italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:

Every first Saturday of the month

(July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist

05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:

Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58,

onyotenerio@yahoo.com. **Krypta,**

Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,

3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im

Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski,

Marly. wojciech.maruszewski@gmail.

com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzen-

vorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94.

Kirche St. Franziskus, Stämpfli-

strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal

pro Monat Gottesdienste, 11.00

Eritreisch: Debesay Mehari, Mulden-

weg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.

Gottesdienste regelmässig am

Sonntagnachmittag in St. Michael,

Gossetstr. 8, 3084 Wabern

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkiyanathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern
Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**
031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst
Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Eucharistiefeier

Jeden 3. Mittwoch, 16.30

Identität und Intensivstation

Spätestens seit Richard David Prechts Bestseller wissen wir, dass wir mehrfach gespaltene Persönlichkeiten sind, und die Rede von einer «Identität» fragwürdig ist. Schon Heraklit wusste: Alles ist im Fluss. Wir können nicht einmal, zweimal in denselben Fluss steigen. Trotzdem wäre es nicht nur juristisch bedenklich, wenn wir den Identitätsbegriff aufgeben würden. Was uns zu dem macht, was wir unverwechselbar sind, ist mehr als Passnummer, Fingerabdruck und DNA. Die Suche nach Identität lässt uns nach dem fragen, was über verschiedene Lebensphasen hinweg irgendwie beständig ist. Spontan würden wir vermutlich auf kulturelle Prägungen und einige Eigenschaften verweisen, die eine oder andere Dazugehörigkeit erwähnen. Aber schon da spüren wir: Eindeutig ist das nicht. Mani Matters Lied «Mir hei e Verein» sickert durch: Wir gehören manchmal dazu und manchmal lieber doch nicht. Schliesslich gibt es überall solche, mit denen wir uns lieber nicht identifizieren möchten.

Menschen, die in einem komatösen Zustand auf der Intensivstation lagen, müssen sich oft mit der Frage ausein-

andersetzen, wie sie anders dieselben bleiben können. Die veränderten Bewusstseinszustände beeinträchtigen das bisherige Selbstbewusstsein. Die Erinnerungslücken fühlen sich an wie blinde Flecken der Identitätsentwicklung. Häufig geht es darum, diese Phasen mit viel Geduld und behutsamen sozialen Interaktionen in das eigene Selbstbild zu integrieren. Tagebuchnotizen, verfasst von Pflegenden und Angehörigen, auch Bilder und Zeichnungen, helfen zu jener Beziehung zurückzufinden, die ein Mensch zu sich selbst hat. Nicht jedes Puzzleteil passt ins Gesamtbild. Und manchmal passt das Gesamtbild nicht mehr. Die Aufgeschlossenheit gegenüber ungewohnten Erfahrungen führt manchmal gar zu einer neuen Selbstfindung: Zu einer Identität zwischen Autonomie und Anpassung, die sich vergewissert, was sie – mit dem Rest des Lebens – will und wem sie das Leben verdankt.

Thomas Wild,
ref. Co-Leiter Seelsorge Inselspital



Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.
031 307 14 32
Fabian Schäuble dipl. theol.
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30
Christliche Meditation
Dienstag, 12.15
Praystation: Gottesdienst
in vielfältigen Formen
Dienstag, 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mittwoch, 07.00
Laudes

O-ratio

Sonntag, 15. Dezember, 18.30

Gesprächsgruppe für junge Erwachsene: über das Evangelium des Sonntags philosophieren und danach gemeinsam die Eucharistiefeier besuchen. Treffpunkt: vor dem Eingang der Dreifaltigkeitskirche.

Rorate-Feiern

Mittwoch, 18. Dezember, 07.00

Eine halbe Stunde lang – in adventlicher Stimmung – mit kurzen Gesängen – entlang eines biblischen Textes ... danach Zmorge für alle.

Weihnachten – Zeit der Besinnung

Der Advent als Übersetzung aus dem griechischen «Epiphaneia» bedeutet im römischen Reich Ankunft oder Anwesenheit. Nebst der einzigartigen festlich-friedlichen Stimmung ist die Adventszeit für mich geprägt als Zeit der Kontemplation. Dies widerspricht der zunehmenden Kommerzialisierung von Weihnachten in unserer Gesellschaft. Ich habe es mir dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, im Sinne des Adventsfastens den Gedanken der Nachhaltigkeit mit speziellem Augenmerk auf die von Verschleiss geprägten Weihnachtsgeschäfte zu richten. Eine Möglichkeit, viel unnötigen Abfall einzusparen, bietet die japanische

Verpackungskunst Furoshiki. Ein quadratisches Tuch, beispielsweise aus Baumwolle, wird kunstvoll gefaltet und geschnürt, sodass daraus eine wunderschöne Geschenkverpackung entsteht, welche unzählige Male wiederverwendet werden kann. Die grundlegende Frage ist jedoch: Haben wir nicht schon viel mehr, als wir eigentlich brauchen? Oder um das Problem ein wenig provokanter zu formulieren: Haben wir nicht schon viel mehr, als unsere Umwelt ertragen kann? Statt dem dritten Schal oder dem sechsten Parfum will ich deshalb den Menschen, die mir nahestehen, etwas schenken, von dem man nie zu viel haben kann: gemeinsame Zeit. Von einem gemeinsamen Kochabend über eine Wandertour bis zu einem persönlichen Strickkurs – die Möglichkeiten sind endlos. Zu guter Letzt möchte ich die Chance nutzen für eine kleine Erinnerung: Weihnachten soll das Fest sein, an dem man nicht nur an seine nächsten Lieben, sondern im Sinne der Nächstenliebe auch an Andere denken soll. Spielzeugspenden, Patenprojekte oder eine Regenwald-Urkunde vom WWF sind Wege, über welche wir in dieser besinnlichen Zeit auch über unseren Kreis hinaus Gutes tun können.

Julia Hofmanninger, Praktikantin

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Lichtermeer

Auf dem Bahnhofplatz Bern
Dienstag, 24. Dezember, ab 20.00
An Heiligabend zünden wir auf dem
Bahnhofplatz in und bei der Heilig-
geistkirche mindestens 10000 Kerzen
an – und feiern so Weihnachten. Ganz
still, mitten in der Stadt, zusammen
mit Fremden und Freunden.
Machst du mit? Wir freuen uns über
alle helfenden Hände, eine Anmel-
dung ist nicht nötig. Es gibt heissen
Punsch.

- Um 22.30 beginnt in der Heilig-
geistkirche eine Christnachtfeier mit
Kerzenlicht.
- Weihnachtschor – eine Probe,
ein Auftritt! Wir singen zusammen
bekannte Weihnachtslieder.
Sänger*innen vom Konzert-Theater
Bern unterstützen uns dabei.
Probe: Sonntag, 22. Dezember, 17.00,
in der Heiliggeistkirche
Auftritt: 24. Dezember, 22.30,
in der Christnachtfeier in der
Heiliggeistkirche



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00



Sofagespräch mit Lizzie Doron

Lizzie Doron wurde bekannt als Auto-
rin der zweiten Generation. Als Toch-
ter von Holocaustüberlebenden ver-
mag sie dem Schweigen in ihrer Fami-
lie eine literarische Stimme zu geben.
Für ihre Bücher wurde Lizzie Doron in
Israel verehrt – bis sie sich mit «Who
the Fuck is Kafka?» dem Nahostkon-
flikt zuwandte und schonungslos über
die unmögliche Freundschaft mit
einem Palästinenser schrieb. Seither
wird sie in ihrer Heimat als Verräterin
angefeindet und zugleich für ihren
literarischen Brückenschlag ausge-
zeichnet.

In den letzten Tagen ihrer Berner
«Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
für Weltliteratur» erzählt Lizzie Doron
am **Dienstag, 17. Dezember, 18.00**,
im Gespräch mit Brigitta Rotach (auf
Englisch) von ihren Erfahrungen in
der Schweiz und ihrem Engagement,
Mauern zu überwinden.
Im neuen Bistro werden ab 17.00
vegetarische Apériteller und alko-
holfreie Getränke serviert.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylstrasse 24
031 330 89 89
www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

3. Advent

Samstag, 14. Dezember

09.30 6. Probe «Wiehnachtsfiir»

18.00 Gottesdienst mit Toni Hodel,
Jahrzeit für Lajos Fehér, Marie Leuen-
berger-Niederberger, Maria und Josef
Bächtiger-Wider

Sonntag, 15. Dezember

09.30 Gottesdienst mit Toni Hodel,
Jahrzeit für Richard Meier-Bernhard

Montag, 16. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 17. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 18. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

14.30 Monatstreff 60plus,

Adventsfeier, KGH St. Marien

17.00 7. Probe «Wiehnachtsfiir»

Donnerstag, 19. Dezember

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch, KGH Markus

Freitag, 20. Dezember

09.30 Eltern-Kind-Treff

20.00 Kirchenkino, «Shoplifters –
Familienbande», Markuskirche

4. Advent

Samstag, 21. Dezember

18.00 Gottesdienst mit I. Cherubi-
ni, Jahrzeit für Ulrich von Hospenthal

Sonntag, 22. Dezember

15.00 8. Probe «Wiehnachtsfiir»

17.00 «Wiehnachtsfiir», ökum.

Feier für Kinder und Erwachsene,
Markuskirche

Montag, 23. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

19.30 Hauptprobe Chor, Saal 1

Dienstag, 24. Dezember

23.00 Mitternachtsmesse

mit P. Oscar Gil und M. Ruch

Mittwoch, 25. Dezember

08.45 Vorprobe Chor

09.30 Ökum. Weihnachtsgottes-

dienst mit Chor, M. Ruch,
und B. Schmutz

Kerzenziehen in St. Marien

14. bis 23. Dezember, täglich von
16.30 bis 19.30, ausser am 22. Dezem-
ber, im Kirchgemeindehaus Wyl-
strasse 26, Kellereingang Birkenweg.
Familien und Gruppen ab 6 Personen
können sich gerne telefonisch
melden für einen individuellen
Termin (031 330 89 89).

«Wiehnachtsfiir»

Am Sonntag, 22. Dezember, 17.00,
in der Markuskirche, gestaltet von
Kindern und Erwachsenen aus dem
Quartier.

Leitung: Manuela Touvet, Mirjam Port-
mann, Jean-Luc Gassmann (Marien),
Sonja Gerber (Johannes) und Herbert
Knecht (Markus)

Musik an Weihnachten

Mitternacht: Alexandre Dubach,
Violine, Erwin Messmer, Orgel
Um 09.30: Projektchor mit Motetten,
Leitung: Jean-Luc Gassmann
Orgel: Vera Friedli

Weihnachtsferien

Vom 21. Dezember bis 5. Januar
bleibt der Eltern-Kind-Treff geschlos-
sen. Das Sekretariat ist täglich
von 10.00 bis 12.00 besetzt.

Gartenbeet mieten?

Wer für 2020 ein Beet im Marien-
garten bepflanzen will, melde sich
im Januar bei Manuela Touvet
unter 031 330 89 86.

Weihnachten

Gott wird Mensch.
Zum Verwechseln.
Das hatte Gott schon lange:
einen Hang zum Menschlichen.
Mir ist er oft zu steil,
dieser Hang.
Aber mit
Dir?

Bern Dreifaltigkeit

Meditatives Tanzen für Frauen
Montag, 16. Dezember
19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda
Info und Leitung: Ruth Businger

Bussfeiern
Mittwoch, 18. Dezember
14.30 und 18.30 (ohne Eucharistiefiern)

Die ökumenischen Gottesdienste
am Mittwoch 18. und 25. Dezember
fallen aus.

Alles Gute Adrian Ackermann!
Nach zwölf Jahren Tätigkeit als Seelsorger in unserer Pfarrei ist nun für Dich die verdiente Zeit gekommen, um in den Ruhestand zu treten.
Am Wochenende des vierten Advents müssen und dürfen wir Abschied von Dir als Mitarbeiter nehmen. Wir blicken auf viele schöne Momente zurück. Für Deinen grossen Einsatz danken wir Dir im Namen des Seelsorgeteams und der ganzen Pfarrei in all diesen Jahren.
Für Deine Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie alles Gute und möge der Segen Gottes Dich jeden Tag begleiten. Abbé Christian

Ökumenische Kinderkirche
Samstag, 24. Dezember
Von 10.30–11.30 in der Heiliggeistkirche

Thema: Paco baut eine Krippe
In der Schule hat Dona Maria die Weihnachtsgeschichte erzählt. Nun möchte Paco sie in echt erleben. Den Stall und den Esel hat er schon, alles andere spielen die Leute aus dem Dorf. Wo aber findet er einen Ochsen und die drei Könige?

Stephanuswein
Am **Donnerstag, 26. Dezember**, wird im Gottesdienst von 11.00 der Stephanuswein gesegnet. Wenn Sie Wein segnen lassen wollen, dann bringen Sie ihn vor dem Gottesdienst zum Tisch vorne in der Kirche. Anschliessend Umtrunk im Saal.

Besinnliche Klänge der Volksmusik
Seelenmusik mit der **Bärner Stubemusik Rechsteiner** rund um den 95-jährigen Karl Rechsteiner am Hackbrett. Zäuerli, Tänzli und archaische Melodien schaffen in der Nydeggkirche ein besonderes Klangerlebnis. Konzert in der **Nydeggkirche** am **Freitag, 27. Dezember, um 15.00**
Apéro im Foyer ab 16.00
Eintritt frei, Kollekte

Vorschau

Silvester/Neujahr
Dienstag, 31. Dezember
Die Eucharistiefiern um 06.45 und 08.45 fallen aus.
16.30 Eucharistiefier
20.00 Silvesterkonzert
22.00–24.00 Aussetzung des Allerheiligsten mit Segen

Silvesterkonzert
Dienstag, 31. Dezember, 20.00
Jürg Lietha spielt Klavier- und Orgelwerke von Bach, Schubert, Chopin, Vienne und Tournemire.
Kollekte am Ausgang

Neujahr
Mittwoch, 1. Januar
11.00 Eucharistiefier
20.00 Eucharistiefier

Epiphanie
Montag, 6. Januar
06.45 Eucharistiefier fällt aus
09.30 Eucharistiefier

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties
Mardi et jeudi
09.15 Crypte de la Trinité
Samedi
18.00 Basilique de la Trinité
Dimanche
09.30 Basilique de la Trinité
Dimanche 15 décembre
09.25 Oratoire (centre, 1^{er} étage)
Célébration de l'Éveil à la foi
Mardi 24 décembre
09.15 Pas d'Eucharistie
21.30 Basilique de la Trinité
Eucharistie de la Nuit de Noël avec Chœur St-Grégoire, Katja Bergmans, soprano, et instrumentistes, suivie du vin chaud à la salle paroissiale
Mercredi 25 décembre
09.30 Basilique de la Trinité
Eucharistie de la Nativité du Seigneur
Collecte des 24 et 25 décembre :
Hôpital des enfants de Bethléem
Jeudi 26 décembre
09.15 Pas d'Eucharistie

Temps liturgique et collectes
Samedi 14 décembre
S. Jean de la Croix
Dimanche 15 décembre
3^e dimanche de l'Avent
Collecte : fonds paroissial d'entraide
Dimanche 22 décembre
4^e dimanche de l'Avent
Collecte : Aide au développement

Vie de la paroisse

Adoration du Saint-Sacrement
Quotidienne, jusqu'au mardi
24 décembre, 15.00–16.00

Oratoire du Christ-Sauveur
(Centre paroissial, 1^{er} étage)
Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 14 décembre, 10.00
Catéchèse (1^{re}–4^e)

Lundi 16 décembre, 17.00

Centre paroissial

Chœur africain

Chœur St-Grégoire

Horaire habituel

Réunion des visiteuses

Mardi 17 décembre, 10.30

Salle 111

Repas en langue allemande

Jeudi 19 décembre, dès 11.30

Salle paroissiale

Sur inscription **jusqu'au mardi**,
tél. 031 313 03 41

Le Pont accueil des migrants et

femmes d'ici et d'ailleurs

Rencontre de Noël

Jeudi 19 décembre, 19.00

CAP (Predigergasse 3)

Fermeture du secrétariat

Du lundi 23 décembre au

vendredi 3 janvier

Récital de fin d'année

Mardi 31 décembre, 20.00

Basilique de la Trinité

Jürg Lietha, orgue et piano
Œuvres de Bach, Schubert, Piazzola,
Vienne et Tournemire

Fête paroissiale

Merci à toute la communauté !

A tous ceux et celles qui se sont dévoués pour la fête paroissiale. Nous exprimons également notre gratitude à tous les participants qui ont contribué à la réussite de cette journée.

Grâce au dévouement et à la générosité de tous, nous avons récolté la fière somme de **Fr. 10336.35** qui sera partagée à parts égales entre :

- Père Roger Gaise, Isiro (RD Congo)
- Père Germain Belinga, Guémé (Cameroun)
- Sœurs de la Villa Maria, Berne



L'équipe pastorale souhaite à tous les paroissiens et paroissiennes de belles et saintes fêtes de Noël et de fin d'année.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14

Ivonne Arndt
031 350 14 39

Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21

Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 14. Dezember

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher, musikalisch begleitet von Isabel Lerchmüller (Querflöte) und Ariane Piller (Orgel) Jahrzeit für Wilhelm und Hedwig Meile-Welti und für Alice Studer

Sonntag, 15. Dezember

3. Advent – Gaudete

07.00 Rorate-Eucharistiefeier

in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher (Weihnachtszelt Kirchenvorplatz). Anschliessend Frühstück (daher entfällt die Eucharistiefeier um 11.00).

09.30 Eucharistiefeier

in englischer Sprache mit Fr. Michael Sherwin (vorab um 09.00 Beichtmöglichkeit)

11.00 Weihnachtskonzert

mit Nikolina Pinko (Sopran) und Franjo Bilic (Orgel/Klavier)

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache mit Vikar Wojciech Maruszewski (vorab um 12.00 Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 17. Dezember

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Weihnachtszelt Kirchenvorplatz)

18.00 Versöhnungsfeier

mit Pfr. Nicolas Betticher mit anschliessender Beichtgelegenheit

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. Dezember

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge Erwachsene (mit Beichtgelegenheit) mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 20. Dezember

18.00 Keine Eucharistiefeier

Samstag, 21. Dezember

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent

09.30 Eucharistiefeier

in englischer Sprache mit Erzbischof Msgr. Thomas E. Gullickson (vorab um 09.00 Beichtmöglichkeit)

11.00 Eucharistiefeier

in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache mit Vikar Wojciech Maruszewski (vorab um 12.00 Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 24. Dezember

Heiligabend

16.00 Ökum. Kleinkinderfeier

mit Pfrn. Barbara Preisig und Diakon Gianfranco Biribicchi (reformierte Petruskirche)

17.00 Familien-Eucharistiefeier

mit Krippenspiel in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher und dem Katecheseteam

21.00 Eucharistiefeier

in englischer Sprache mit Fr. Matthew Boland (Krypta)

21.00 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

mit Vikar Wojciech Maruszewski

23.00 Mitternachtsmesse

in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. Musikalisch begleitet vom Kirchenchor mit der Messe B-Dur von Jan J. Ryba, Orchester ad hoc. Leitung: Elie Jolliet

Mittwoch, 25. Dezember

Weihnachten

09.30 Eucharistiefeier

in englischer Sprache

mit Fr. James Baxter

11.00 Eucharistiefeier

in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. Musikalisch begleitet von Javier Lopez Sanz und Patricia Do (Violinen), Francisco Perez (Violoncello) und Ariane Piller (Sopran)

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache mit Vikar Wojciech Maruszewski

Donnerstag, 26. Dezember

Stephanstag

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher und Diakon Gianfranco Biribicchi

Freitag, 27. Dezember

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Weihnachtsmarkt

Noch bis 5. Januar dürfen wir die schöne Krippe, die lebenden Schafe und den super Adventskranz im grossen Zelt vor der Kirche bewundern! Kommt zahlreich! Viele pastorale Angebote wurden dort bereits organisiert, einige stehen noch an, z. B. eine Roratefeier und der Verkauf von allerlei Weihnachtsüberraschungen. Und natürlich darf der Glühwein auch weiterhin nach jedem Gottesdienst nicht fehlen!

Kirchenmusik

Isabel Lerchmüller, Querflöte und japanische Shakuhachi-Flöte, sowie Ariane Piller, Orgel, stimmen mit Sonaten von Philibert de Lavigne und Giuseppe Sammartini im Gottesdienst an Gaudete, **Samstag, 14. Dezember, um 17.00**, in Jubel ein: «Freuet euch! Der Herr ist nahe!»

Weihnachtslieder aus Deutschland, Österreich, England und Frankreich erklingen am **Festgottesdienst zum Weihnachtstag**. Georg Philipp Telemann, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn und Francis Poulenc haben zu diesen Weihnachtsweisen wunderbare Kantaten komponiert. Sie werden interpretiert von Patricia Do (Violine), Javier Lopez Sanz (Violine und Viola), Francisco Perez (Violoncello) und Ariane Piller (Sopran und Leitung).

Roratefeier

Sonntag, 15. Dezember, 07.00

In der Stille des Morgens werden wir gemeinsam einen Rorategottesdienst feiern. Und zwar im Zelt vor der Kirche! Bei schönem Kerzenlicht und sinnlicher Musik werden wir vor Sonnenaufgang an diese Nacht denken, die uns den Sohn Gottes geschenkt hat. Ein paar Tage vor Weihnachten werden wir dieses aussergewöhnliche Ereignis in der Stille der Morgendämmerung feiern. In der Hektik des Advents wird uns dies besonders guttun. Kommen Sie zahlreich. Im Anschluss an die Feier gibt es ein stärkendes Frühstück im Zentrum.

Weihnachtskonzert

Die schönsten Advents- und Weihnachtslieder aus der ganzen Welt können Sie am **Sonntag, 15. Dezember, um 11.00**, im Weihnachtskonzert «Frieden auf Erden» geniessen.

Es singen und spielen:

Nokolina Pinko, Sopran, und Franjo Bilic, Orgel/Klavier.

Der Eintritt ist frei.

Adoray-Lobpreisabend

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich zu einer Stunde Gebet am **Mittwoch, 18. Dezember, um 19.30**, in die Krypta ein.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Heiligabend, 24. Dezember, um

16.00, ref. Kirche Petrus

Miteinander singen, eine biblische Geschichte hören und gemeinsam in der Kirche feiern. Alle Kinder bis etwa 8-jährig sind, zusammen mit ihren Angehörigen, herzlich willkommen.

Familiengottesdienst

an Heiligabend

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Krippenspiel an **Heiligabend, 24. Dezember, 17.00** Schüler*innen werden uns ein Krippenspiel vorführen und den Gottesdienst mit Gesang begleiten. Gemeinsam wollen wir auch den Christbaum in der Kirche schmücken. Deshalb sind alle Kinder herzlich eingeladen, einen Baumschmuck mitzubringen! Wir freuen uns auf Euch.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann

031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Jonathan Gardy

031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber

031 930 87 02

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug

031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 14. Dezember

18.00 Santa Messa

3. Advent, Sonntag, 15. Dezember

09.30 Eucharistie/Versöhnung

Josef Kuhn/Gabriela Christen-Biner

Dienstag, 17. Dezember

14.30 Adventsfeier

für Senior*innen

Josef Kuhn

Mittwoch, 18. Dezember

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Donnerstag, 19. Dezember

19.30 Meditation

4. Advent, Sonntag, 22. Dezember

09.30 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Familiengottesdienst

Josef Kuhn/Aline Bachmann/

Livia Zwahlen-Hug

23.00 Festgottesdienst

Edith Zingg/Gabriela Christen-Biner

Mitwirkung Kirchenchor

Weihnachtstag, 25. Dezember

09.30 Festgottesdienst

Josef Kuhn/Edith Zingg

Musik: Orgel und Violine

Ittigen

Donnerstag, 19. Dezember

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

4. Advent, Sonntag, 22. Dezember

11.00 Kommunionfeier,

Taufe von Tobias Bereketeab

Aline Bachmann

Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Familiengottesdienst

Jonathan Gardy

23.00 Festgottesdienst

Josef Kuhn, Mitwirkung Kirchenchor

Weihnachtstag, 25. Dezember

11.00 Festgottesdienst

Josef Kuhn/Edith Zingg

Musik: Orgel und Violine

Bolligen

3. Advent, Samstag, 14. Dezember

18.00 Eucharistie/Versöhnung

Josef Kuhn/Gabriela Christen-Biner

Pfarreichronik

Taufe: Am 22. Dezember wird während des Gottesdienstes Tobias Bereketeab, Sohn von Awalom Bereketeab

und Rutha Sebhatu aus Ittigen getauft. Gottes Segen behüte und begleite Tobias sowie seine Familie.

Verstorben sind am 15. November Irma Thomann sowie am 27. November, Johanna Wigger, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Beichtgelegenheiten

Gelegenheit zu einem persönlichen Beichtgespräch besteht am **16. Dezember, 18.00–18.45** im Beichtzimmer der Kirche Ostermundigen und von **19.00–19.45** im Meditationsraum der Kirche Petrus und Paulus, Ittigen.

Senior*innennachmittag

Dienstag 17. Dezember, 14.30

Kirche Guthirt

Adventsfeier für Senior*innen

Nach dem Gottesdienst erwartet Sie ein «süsser» Adventsnachmittag.

Heilige Nacht

24. Dezember, 16.30, in Ostermundigen und Ittigen

An Heiligabend feiern wir Familiengottesdienste in beiden Kirchen und dürfen ein Krippenspiel miterleben! Die weihnachtliche Freude kann nachher bei ihnen zuhause weiterstrahlen: Wir laden Sie ein, das in Bethlehem entzündete Friedenslicht für ihre Familienfeiern mitzunehmen. Bitte Laterne mitbringen.

24. Dezember, 23.00, in Ostermundigen und Ittigen

Der Gottesdienst um **23.00 in Guthirt** wird musikalisch begleitet mit dem Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns und dem Kyrie wie dem Sanctus aus der Pastoralmesse von Ferdinand Schubert. Unter der Leitung von Heinz Aellen wirken mit: Julius Nötzli (Tenor), das Orchester Guthirt sowie der Kirchenchor.

Der **Kirchenchor Petrus und Paulus, Ittigen, lädt um 22.40** ein, gemeinsam drei Weihnachtslieder aus dem Kirchengesangbuch zu singen. Um **23.00 beginnt der Gottesdienst** mit dem bekannten «Pastorale» von Arcangelo Corelli. Zur liturgischen Feier singt der Chor die Pastoralmesse von Ignaz Reimann, unterstützt von der Sopranistin Rose-Marie Doblies und dem Streichquartett, das uns seit vielen Jahren getreulich zur Seite steht.

Frohe Weihnachten!

Paul Hirt, Chorleiter

Schliessung Sekretariate

Ostermundigen: 24. Dezember nachmittags bis 3. Januar

Ittigen: 20. Dezember bis 3. Januar Für seelsorgerische Notfälle sind wir über das Notfalltelefon erreichbar (Tel. 079 737 13 09).

Das Team wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten und erholsame Festtage.

Aktion Sternsingen 2020

Am **4. Januar** sind die drei Könige in Ittigen und Bolligen unterwegs! Sie kehren heim und bringen den Segen von der Krippe in unsere Häuser. Auch sammeln sie Spenden für Friedensprojekte im Libanon und weltweit. Kinder können mitmachen, Jugendliche sie begleiten und Erwachsene uns unterstützen! Vortreffen am 3. Januar, 15.00. Wer dabei sein will oder besucht werden möchte, meldet sich bitte bis 30. Dezember bei jonathan.gardy@kathbern.ch.

Musik und Kuchen zu Dreikönige

Am Anlass zu Dreikönige spielt dieses Jahr am **5. Januar, um 17.00**, das Jugendorchester «Il mosaico» der Kantonsschule Wattwil je zwei Konzerte von Vivaldi und Bach sowie eine Sinfonie von Zelenka. Nach dem Konzert laden wir Sie zusammen mit der Reformierten Kirche und dem Frauenverein Ostermundigen zu einem Glas Wein und Dreikönigskuchen ein. Eintritt frei, Kollekte

Kurs «Letzte Hilfe»

Samstag, 25. Januar, 10.00–16.00 Zusammen mit der reformierten Gemeinde bieten wir den Kurs «Letzte Hilfe» an. Umsorgen und begleiten von schwer erkrankten und sterbenden Menschen ist der Schwerpunkt dieses Kurses. Anmeldung bei ref. Sekretariat: 031 921 72 91, r.brechbuehl@refittigen.ch.

Sakristane in Ittigen

Ruth und Res Wirth treten nächstes Jahr ihre wohlverdiente Pension an. Als Nachfolge wurde das junge Paar Mike und Yasmine Fischer gemeinsam vom ref. und kath. Kirchgemeinderat gewählt. Sie treten ihre Stelle am 1. April an. Informationen zur Verabschiedung von Wirths und dem Welcome von Fischers folgen.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Michal Wawrzynkiewicz (mw)
031 996 10 89

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, Thieng Ly,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservationen)
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 28
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

3. Advent

Samstag, 14. Dezember
18.00 Eucharistiefeier (mw, ruh)
mit dem Kantor Felix Zeller

Sonntag, 15. Dezember
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (mw, ruh)
mit dem Kantor Felix Zeller
17.00 Malayalam

Montag, 16. Dezember
19.30 Versöhnungsfeier
(kg, ks, mw, je, ruh)

Mittwoch, 18. Dezember
18.30 Roratefeier (mw, ruh)
mit Eucharistie für Familien,
mitgestaltet durch die Katechese
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 20. Dezember
09.00 Kommunionfeier (mw)
18.30 Ökumenisches Abengebet
im Advent in der methodistischen
Matthäus-Kapelle

4. Advent

Sonntag, 22. Dezember
09.30 Eucharistiefeier mit MCLI
(je) in italienischer und deutscher
Sprache, begleitet von den
Antony Singers
Jahrzeit für Giuseppe und Olga
Moretti-Frosio und für Bruno Moretti

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember
16.30 Kommunionfeier (ks)
zu Heiligabend
22.30 Musikalische Einstimmung
zur Mitternachtsmesse
23.00 Mitternachtsmesse (ks, ruh)
mit Kirchenchor, anschliessendes Zu-
sammensein bei Glühwein

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier
(mw, ruh, ks) zu Weihnachten
16.00 Malayalam-Weihnachten

Donnerstag, 26. Dezember
09.00 Eucharistiefeier (ruh)
zum Stephanstag

Bethlehem

3. Advent

Samstag, 14. Dezember
17.00 Fiire mit de Chlyne
in der Kirche Wohlen

Sonntag, 15. Dezember
09.30 Eucharistiefeier (ruh,mw)
mit dem Kantor Felix Zeller

Dienstag, 17. Dezember

09.15 Kommunionfeier (je)
Jahrzeit für Marianne Hirschi-Beutler

Mittwoch, 18. Dezember

06.15 Roratefeier (kg)
mit anschliessendem Zmorge

4. Advent

Samstag, 21. Dezember
18.00 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 22. Dezember

09.30 Kommunionfeier (kg)
Jahrzeit für Willi und
Elisabeth Morgenthaler

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember
17.00 Familiengottesdienst mit
Eucharistie (mw, ruh),
musikalisch mitgestaltet von
Jugendlichen aus der Pfarrei
17.30 Offene Gemeindeweihnacht
mit Besinnung, Nachessen und
Singen im Saal ref. Kirche Bethlehem
23.00 Ökumenischer Fest-
gottesdienst (Pfr. Hans Roder,
Pfr. Luzius Rohr, Joël Eschmann)
in der ref. Kirche Bethlehem

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
(Pfrn Elisabeth Gerber,
Karin Gündisch)
mit Solist Peter von Känel (Trompete)
14.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Beichtgelegenheit

Melden Sie sich bitte im Sekretariat,
Tel. 031 996 10 80, um einen Termin
mit Ruedi Heim zu vereinbaren.

Taufe

Im November wurde **Louisa Celeste**
Aebi in unserer Pfarrei getauft. Wir wün-
schen der Tauffamilie Gottes Segen.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Charlotte Elisabeth Geering.
Der Trauerfamilie sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.
«Das Sichtbare vergeht, doch das
Unsichtbare bleibt ewig.»
2. Korintherbrief 4.18

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 17. Dezember

11.45 12i-Club, Weihnachtessen
für Senior*innen. Bitte um Anmeldung
bei Martine Ortelli, Tel. 031 981 05 49

Donnerstag, 19. Dezember

17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Dienstag, 17. Dezember

10.00 Sprechstisch für Frauen
19.00 Lichtblicke in der Kirche
St. Mauritius. Austausch zu «Messias»,
Singen und Gebete

Mittwoch, 18. Dezember

10.30 Aktive Jungsenior*innen
Brunch im Pfarreizentrum St. Mauri-
tius, nähere Information erhalten Sie
bei Thieng Ly, 031 990 03 23.

Friedenslicht

Ab Mittwoch, 18. Dezember, bis zum
1. Januar können Sie in den Kirchen
St. Antonius und St. Mauritius das
Friedenslicht aus der Geburtskirche in
Bethlehem/Palästina mit nach Hause
nehmen.

Sie können das Friedenslicht mit einer
eigenen Laterne oder mit einer bereit-
stehenden Kerze mitnehmen.

Kosten pro Kerze: Fr. 5.–
Der Reinerlös wird dem Kinderspital
in Bethlehem/Palästina gespendet.

Mitternachtsmesse

In der Mitternachtsmesse in St. Anto-
nius am 24. Dezember, 23.00, erklingt
die «Messe in G-Dur» von Franz Schu-
bert. Das Werk gehört zu den belieb-
testen Messordinarien: Die reizvolle
liedhafte Melodik, besonders im Kyrie
und im Credo, bildet einen zauberhaf-
ten Kontrapunkt zu konzertanteren
Passagen im Gloria oder im Sanctus.
Ausführende: Antoniuschor, Johan-
neschor Bremgarten, Vili Gospodino-
va, Sopran, Pawel Grzyb, Tenor, Eric
Förster, Bass, Orchester ad hoc (Piotr
Plawner Konzertmeister), René Meier,
Orgel, und Felix Zeller, Leitung

Kollekten

September

Theologische Fakultät, Luzern	402.70
FASA Einzelfallhilfe	375.45
Inländische Mission	141.80
Gassenarbeit Bern	442.50
Oeku	338.35

Senevita Wangenmatt,

Sozialdienst	6.50
Migratio	409.25
Bethlehem Universität (Israel)	250.15

Oktober

Bistum Basel,	
geistliche Begleitung	259.80
Sozialdienst Bern-West	417.60
Senevita Westside,	
Sozialdienst	16.50
Missio	384.35
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	358.25

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und
Beratungsdienst
Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 15. Dezember

09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)

Dienstag, 17. Dezember

08.30 Friedenslichtfeier

Donnerstag, 19. Dezember

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. Dezember

09.30 Bussfeier

mit Eucharistie (P. R. Hüppi)

11.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Familien-Weihnachten

mit Kommunionfeier (P. Hengartner)

23.00 Mitternachtsmesse

(P. R. Hüppi)

Mittwoch, 25. Dezember

09.30 Weihnachtsfest

(P. Hengartner/P. R. Hüppi)

Münchenbuchsee

Montag, 16. Dezember

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 21. Dezember

18.30 Kommunionfeier

(J. Maier) in der ref. Kirche

Dienstag, 24. Dezember

23.00 Ökum. Christnachtfeier

Pfr. D. Wiederkehr und Seelsorger

F. Weder, Kirchenchor, ref. Kirche

Jegenstorf

Samstag, 14. Dezember

Gottesdienst fällt aus

Dienstag, 24. Dezember

22.30 Mitternachtsgottesdienst

Pfr. H. Lerch und U. Schaufelberger,

in der ref. Kirche; W. Mühlheim,

Englischhorn; L. Rickli, Orgel

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Kommunionfeier

(J. Maier) in der ref. Kirche

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Ökum. Familienweihnacht

Ökumenisches Team, F. Braun (Orgel),

in der ref. Kirche

Advents-/Weihnachtsthema

An Weihnachten feiern wir, dass Gott das Licht in der Gestalt von Jesus Christus in die Welt brachte. Seinen

Jünger*innen sprach Jesus dann zu: «Ihr seid das Licht der Welt.» Diesem Auftrag wollen wir in der Advents- und Weihnachtszeit Raum geben. Unter dem Motto «Lichtblicke» möchten wir achtsam sein: für kleine und grössere Glücksmomente in der Begegnung mit Menschen. Alle sind eingeladen, solche Erlebnisse aufzuschreiben. Dazu liegen in der Franziskuskirche Notizzettel in Kerzenform auf. Die ausgefüllten «Kerzen» werden an einem Tannast im Chorraum befestigt. Wir freuen uns, wenn sich viele daran beteiligen.

«Ächtwiehnacht» Münchenbuchsee

Am 14. Dezember, 15.00, beginnt bei der ref. Kirche die «Ächtwiehnacht» – lebendige Weihnachten mit Maria, Josef, dem Kind, Hirten, Schafen, Engeln, Herodes, Römern, drei Weisen und zwei Kamelen.

Ökum. Adventsfeiern für Kinder

Kinder bis zur 2. Klasse treffen sich zu adventlichen Feiern mit Geschichten, Liedern und Musik.

Zollikofen: «AdventsfeierAbend», Dienstag, 17. Dezember, und Samstag, 21. Dezember, 17.15, ref. Kirche

Urtenen: «Adventsweg», 17. und 19. Dezember, 17.30–18.00, ref. Kirche, für Kinder ab vier Jahren.

Am 19. Dezember können die Familien das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen.

Friedenslichtfeier

Dienstag, 17. Dezember, 08.30,

Gottesdienst zur Begrüssung des Friedenslichts aus Bethlehem in unserer Pfarrei. Gestaltung: Patrizia Voekt, Udo Schaufelberger, Linda Rickli (Orgel)

Adventsfeier für Schüler*innen

Primarschüler*innen aus Münchenbuchsee sind am **Donnerstag, 19. Dezember, 17.30,** zu einer Adventsfeier in der ref. Kirche eingeladen.

Weihnachten

Familienweihnachten

Dienstag, 24. Dezember, 17.00,

in der Franziskus-Kirche. Mit dem «Weihnachtsnarr» machen wir uns auf den Weg zur Krippe. Diese Feier ist mit Kommunionsspendung.

Weihnachtsfest-Gottesdienst

Der Franziskus-Chor unter der Leitung von Anett Rest begleitet den Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember mit der «Mass of St. Thomas» des zeitgenössischen britischen Komponisten David Thorne. Ursprünglich komponiert für Kirchenchor und Gemeinde

der Kathedrale von Portsmouth (1985), ist die Messe in ganz England zu einem beliebten Stück im Repertoire anglikanischer und römisch-katholischer Kirchenchöre geworden. Des Weiteren singt der Chor bekannte englische und amerikanische Weihnachtslieder.

Friedenslicht aus Bethlehem

Nach den Gottesdiensten am Heiligabend können wiederum alle das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen. Bringen Sie dafür eine kleine Laterne mit, oder bedienen Sie sich mit einer Bethlehem-Kerze. Unkostenbeitrag Fr. 2.–

Jassnachmittag

Montag, 16. Dezember, 14.00,

Restaurant Capriccio, Zollikofen.

Auskunft: G. Barnetta, 031 869 36 06

Ökum. Weihnachtsessen Jegenstorf

Am **Donnerstag, 19. Dezember,**

11.00, Kirchgemeindehaus Jegenstorf. Kosten Fr. 15.– für alle Senior*innen. Anmeldung bis Montag, 16. Dezember: Hedi Niklaus, Löwenplatz 6, Jegenstorf, 031 761 09 33

Nicola Boschetti – KGR-Präsident

Interessiert hörten die 27 Anwesenden den Berichten des Seelsorgeteams zu seiner Arbeit zu und auch die Orientierung über die Aufgaben des Kirchgemeinderates stiess auf Interesse. Gallus Weidele, seit 18 Jahren im Kirchgemeinderat und davon 13 Jahre als Präsident, wurde verabschiedet und seine Tätigkeit wurde gewürdigt. Als neuen Präsidenten des Kirchgemeinderates wurde Nicola Boschetti, Kirchlindach, mit Applaus gewählt. In das Landeskirchenparlament wurden Leo Salis und Gallus Weidele wiedergewählt. Der dritte Sitz bleibt vakant.

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 24. Dezember bis 5. Januar bleibt das Pfarresekretariat geschlossen. In dringenden Fällen verweist Sie der Telefonbeantworter (031 910 44 00) an den diensthabenden Seelsorger.

Aus dem Pfarreileben

Taufe

Am 1. Dezember wurde Jenusha Vaseekaran, Münchenbuchsee, getauft. Wir wünschen Jenusha und ihrer Familie Gottes Segen.

Todesfall

Am 1. Dezember ist René Beuret (76) aus Kirchlindach verstorben. Gott nehme ihn auf in seinen Frieden.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Kommunionfeier
mit Udo Schaufelberger

Donnerstag, 19. Dezember

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Bussgottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel und Brotsegnung
mit Doris Hagi und Johannes Maier

Dienstag, 24. Dezember

23.00 Mitternachtsmesse in St. Franziskus
mit Pater Ruedi Hüppi

Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Eucharistiefeier
mit Johannes Maier und Pater Ruedi Hüppi, musikalisch begleitet vom Johanneschor

Donnerstag, 26. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

Heiligabend

Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel «Die Bremgartner Stadtmusikant*innen auf dem Weg zur Krippe». Auch dieses Jahr hat Doris Hagi ein für die angemeldeten Kinder passendes, musikalisches Krippenspiel geschrieben. Mit Witz und Ernsthaftigkeit machen sich Esel, Hund, Katze und Guggel aus Bremgarten auf den Weg hinaus in die weite Welt und treffen auf wundersame Weise auf die Hirten, die unterwegs sind, um den neugeborenen Retter der Welt zu suchen. Die Tiere schliessen sich ihnen an und miteinander werden sie Wunderbares entdecken.

Mitternachtsmesse

Wir laden Sie ein, um **23.00 die Mitternachtsmesse** in St. Franziskus, Zollikofen, zu besuchen.

Johanneschor an Weihnachten

Im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember erklingt die Messe in G-Dur von Franz Schubert. Ausführende: Johanneschor Bremgarten; Antoniuschor Bümpliz; Vili Gospodinova, Sopran; Pawel Grzyb, Tenor; Eric Förster, Bass; Orchester ad hoc, Piotr Plawner Konzertmeister; René Meier, Orgel; Felix Zeller, Leitung

Friedenslicht aus Bethlehem

Nach den Weihnachtsgottesdiensten können alle das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen. Bringen Sie dafür eine Laterne/eine Kerze mit, oder bedienen Sie sich mit einer Bethlehem-Kerze. Unkostenbeitrag: Fr. 2.–

Ich verkünde euch grosse Freude

Was sollen wir Ihnen zu Weihnachten wünschen: viele Geschenke, ein gutes Essen, Gesundheit? Die Liste wäre wahrscheinlich unendlich weiterzuführen.

Wir wünschen Ihnen schlicht und einfach Freude – eine Freude, wie sie die Hirten erfahren haben, als sie die Botschaft des Engels hörten und das Kind in der Krippe sahen.

Wir wünschen Ihnen Freude an den kleinen Dingen, an einem wohlwollenden Blick, einem befreiten Lächeln, einer liebevollen Umarmung. Wir wünschen Ihnen Momente, in denen Sie den Alltag mit dem Druck, dem Leistungsdenken und den überspannten Erwartungen zurücklassen – so wie die Hirten ihre Herden verlassen, um die Freude in der Krippe zu suchen und zu finden.

Für das Team
Johannes Maier

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Dritter Advent

Samstag, 14. Dezember

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

17.00 Ökum. Adventssingen

in der kath. Kirche St. Martin

Dienstag, 17. Dezember

19.00 Versöhnungsfeier
(Monika Klingenberg)

Mittwoch, 18. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic),
anschl. Zmorge vom Pfarreirat serviert

Samstag, 21. Dezember

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 22. Dezember

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

14.00 Taufe von
Maureen Nika Untersander

Heiliger Abend – 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic,
Drazenka Pavlic) mit Weihnachtsspiel
der Kinder der 1. bis 6. Klasse

23.00 Mitternachtsgottesdienst

(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Weihnachten – 25. Dezember

10.00 Festgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg
und Christoph Albrecht SJ)
mit Kirchenchor

Ökumenisches Adventssingen in der Kirche St. Martin

Am **Sonntag, 15. Dezember, um 17.00**, findet in der katholischen Kirche das ökumenische Adventssingen statt; dieses Jahr unter der Mitwirkung des Kirchenchores St. Martin. Im Anschluss daran sind alle zu einem heissen Punsch eingeladen.

Versöhnungsfeier

Die Versöhnungsfeier am **Dienstag, 17. Dezember, 19.00**, ist eine mögliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Sie bietet Gelegenheit, über das eigene Leben nachzudenken und sich dem Frohen und Schwierigen, dem Gelingenden und Ungelösten zu stellen. Die Versöhnungsfeier endet mit dem Zuspruch: Du darfst neu anfangen und gestärkt weitergehen.

Am **Freitag, 20. Dezember**, werden rund fünfzig reformierte und katholische Viertklässler*innen in vier Gruppen quer durch die Gemeinde Worb/Rüfenacht unterwegs sein und das Friedenslicht aus Bethlehem verschicken. Schlussingen auf dem Bärenplatz, Worb, um 19.00. Detaillierte Angaben finden Sie auf www.kathbern.ch/worb. Das Licht von Bethlehem kann an den Festtagen mit einer Laterne in der Kirche abgeholt werden.

Im **Mitternachtsgottesdienst** begleitet uns Jürg Lietha an der Orgel. Im **Weihnachtsgottesdienst** singt unser Kirchenchor unter der Leitung von Erika Holzmann Teile aus der «Misa Criolla» von Ariel Ramirez aus dem Jahr 1964. Die lebendige und rhythmische Messe baut auf Formen der südamerikanischen Musik auf. Ausserdem singt der Chor von Johann Ritter von Herbeck «Pueri concinite». Der Chor wird begleitet von Andrés Del Castillo, Solotenor, Emmanuel Okpoku, Djembe, und Jinki Kang, Orgel.

Dreikönigsseggen 2020

Falls Sie anfangs Jahr wieder einen dreiköniglichen Segen wünschen, kommen wir mit den Minis gerne vorbei. Weitere Infos auf unserer Homepage.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarreileitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Eliane Baeriswyl
Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Samstag, 14. Dezember
18.00 Versöhnungsfeier
Wortfeier/J. von Ah

Sonntag, 15. Dezember
10.30 Sonntagsgottesdienst
zum 3. Advent
Kommunionfeier/J. von Ah

Mittwoch, 18. Dezember
18.00 Ökum. Friedenslichtfeier
kath. Kirche Münsingen
Wortfeier/J. von Ah

Donnerstag, 19. Dezember
14.30 Rosenkranzgebet
17.00 Weihnachtsfeier im PZM
Wortfeier/F. Klingenberg, P. Ammann

Sonntag, 22. Dezember
10.30 Sonntagsgottesdienst
zum 4. Advent
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Heiligabend, 24. Dezember
15.30 Kleinkinderfeier
Wortfeier/F. Klingenberg
17.00 Weihnachtsgottesdienst
mit dem Familienchor
Kommunionfeier/J. von Ah
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Festgottesdienst
mit dem Kirchenchor
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Samstag, 28. Dezember
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 29. Dezember
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Von hier für hier



Sie stammt Jahr für Jahr aus einem Garten oder aus einem Wald im Aaretal: die grosse Tanne in der Kirche.

Versöhnungsfeier

Samstag, 14. Dezember, 18.00
Als Vorbereitung auf Weihnachten über sich und sein Leben nachdenken. Sich Zeit nehmen für eine Standortbestimmung. Und Kraft und Ermutigung zum Weitergehen zugesprochen erhalten.

Mittagstisch

Mittwoch, 18. Dezember, 12.15
Pfarreizentrum
Die Kosten für das Mittagessen (Vorspeise, Hauptgang, Dessert, Getränke) betragen zehn Franken pro Person. Anmeldung für den Mittagstisch bitte bis Dienstagmittag ans Pfarreisekretariat.

Ökumenische Friedenslichtfeier

Mittwoch, 18. Dezember, 18.00
katholische Kirche Münsingen
In der ökumenischen Friedenslichtfeier kommt das Friedenslicht, welches in Betlehem entzündet worden ist, in Münsingen an. Ab dem 23. Dezember wird es in der katholischen Kirche Münsingen brennen.

Weihnachtsfeier im PZM

Donnerstag, 19. Dezember, 17.00
Die Weihnachtsfeier im Freien, im Psychiatriezentrum Münsingen beim Weihnachtsbaum, wird musikalisch von «TromBass» (Posaunenchor) gestaltet.

Weihnachtsgottesdienste

15.30 Kleinkinderfeier
an Heiligabend. Die Feier für Vorschulkinder mit Vätern, Müttern, Geschwistern, Grosseltern, usw. dauert etwa 20 Minuten

17.00 Heiligabendgottesdienst
mit dem Weihnachts-Familienchor
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Musikalische Gestaltung Marco Karrer (Saxophon), Jeanaine Oesch (Piano)
10.30 Weihnachtsgottesdienst
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor

Exakt 50 Jahre!

In der Weihnachtsnacht 1969 fand der erste Gottesdienst in der neu errichteten katholischen Kirche von Münsingen statt. Um 23.00 wurde die Kirche geöffnet, um 23.30 sang der Kinderchor und um 24.00 begann dann der Mitternachtsgottesdienst. Vor dem Bau der Kirche fanden die Sonntagsgottesdienste jeweils in der Aula der Sekundarschule statt und die Werktagsgottesdienste im Pfarrhaus am Löwenmattweg 10. Eingeweiht wurde die Kirche dann einen Monat später am 25. Januar 1970.

Das Jubiläum 50 Jahre Pfarrei, Kirchengemeinde und Kirche Münsingen wird am 25./26. Januar gefeiert.

Wortimpuls

Weihnächtliche Analyse

Die Weihnachtserzählungen zeigen, wie das Leben verstanden werden kann:

1. Es gibt Widerwärtigkeiten. Menschen werden ausgeschlossen, abgelehnt. Die Welt ist nicht heil. (Ein allmächtiger Kaiser, kein Platz in der Herberge, ein mordender König.)

2. Es gibt Lichtblicke. Hinweise, Zeichen, die von einem Leben in Frieden künden, von guten Menschen und leisen Hoffnungen. (Ein leuchtender Engel, ein neugeborenes Kind, ein aufgehender Stern.)

3. Es gibt engagierte Menschen. Menschen, die aufmerksam sind und aufbrechen. Menschen, die genau hinsehen und das Notwendige tun, die sich berühren und bewegen lassen. (Die Hirten, die Sternendeuter.)

Mitten im Auf und Ab des Alltags den Hoffnungszeichen trauen und beherzt tun, was in den eigenen Händen liegt – so verstehen die Weihnachtslegenden das Leben.

Felix Klingenberg

Jassabend der Pfarrei

Freitag, 10. Januar, 18.30
Pfarreizentrum
Anmeldung bis Dienstag, 7. Januar bei Eliane Bächler, 076 578 49 54

Biografie Kurse in 2020

Mittwoch, 22./29. Januar; 5./12./26. Februar 14.00–17.00 oder 18.00–21.00
Chappeli bei ref. Kirche Münsingen
Wer bin ich? Wie bin ich geworden, wer/was ich bin? Wie möchte ich in Zukunft sein?
Leitung: Judith von Ah, Theologin, Musiktherapeutin MAS/SFMT
Kosten: Fr. 50.– pro Person
Anmeldung bis am 11. Januar an Judith von Ah, Obermatt 7, 3624 Goldwil, info@musiktherapie-biografie.ch

Todesfall

18.11.: Liselotte Stoschitzky-Goedel Alterszentrum Schlossgut (früher Ahornweg 7a), Münsingen, (1932)

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
 Bernadette Bader
 Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pfarrer
 Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan
 Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon
 Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarrreiseelsorger
 Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese
 Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Vier Mal Weihnachten mit Kindern

Die erste **Krippenfeier** halten wir in **Wangen** am Samstag, **14. Dezember**, **16.00**, als ökumenische Feier in St. Christophorus.

An Heiligabend, **24. Dezember**, laden wir zur Krippenfeier in Maria Königin **Langenthal** (**16.00**) sowie in Herz-Jesu **Herzogenbuchsee** und Bruder Klaus **Huttwil** (**beide 17.00**).

Musikalische Weihnachten

Drei Mitternachtsmessen:

22.30 Wangen (Pfarrer Maier, Musik: Christina Kunz, Orgel, und Matthias Steiner, Violine)

23.00 Langenthal (Kaplan Arogya, Diakon Gadenz und Kirchenchor) und **Huttwil** (P. Romuald und Pfarrreiseelsorger Niklaus Hofer, Musik: Doris Tschanz (Orgel) und Christine Nyffenegger (Sopran))

Vier Messen am Weihnachtstag: In den Eucharistiefiern am **25. Dezember** begrüßen Sie um

09.00 in **Huttwil** Kaplan Arogya und Hans Zemp (Orgel)

09.30 in **Niederbipp**/**11.00** in **Herzogenbuchsee** Pfarrer Maier sowie Christina Kunz (Orgel) und Maria-Antonietta Mollica (Sopran)

10.30 in **Langenthal** Kaplan Arogya und Hans Stauffer (Orgel)

Zwei Messen am Stephanstag:

Zur Messe am **26. Dezember** um **09.00** in **Langenthal** begrüßen Sie Kaplan Arogya und Stefan Achermann (Orgel) und um **09.30** in **Wangen** Pfarrer Maier und Manfred Frenzen (Kantor und Orgel). Am Schluss dieses lateinischen Amtes im ordentlichen, d. h. üblichen, Ritus segnen wir (auch den von Ihnen mitgebrachten) Wein und verweilen einen Moment beim **Umtrunk an der Krippe** von St. Christophorus.

Weitere Weihnachtsgottesdienste in italienischer und kroatischer Sprache finden Sie unter den Pfarreien aufgeführt.

Offene Weihnachten

Zwei Angebote am **Heiligen Abend**, die wir als Pfarreien seit Jahren unterstützen und zu denen Sie herzlich eingeladen sind, wenn Sie diesen Abend nicht alleine verbringen, sondern mit anderen **essen und feiern** möchten!

In Herzogenbuchsee: **WunderBar** von Kirchen und Freikirchen im Sonnensaal (**17.30–21.45**, Nacht-

essen 18.30; Infos, Anmeldung und Fahrdienst: Heinz Arni 062 961 61 84, Esther Wüthrich 062 961 71 27)

In Wangen (mit einem neuen Team der reformierten Kirche): **Heiligabend in der Alten Mühle** (**18.30–22.00**; Auskunft, Anmeldung und Fahrdienst; Pfarrerin Pamela Wyss 032 530 61 52 oder 032 631 11 14)

Wir dürfen Gutes tun

3. Advent: Caritas Erdbebenopfer Albanien, **4. Advent: Gassechuchi Langenthal**, **Weihnachten: Kinderspital Betlehem**

Neu: Sternsingen

Im Rahmen unserer **Familienpastoral** bieten wir neu ein **ökumenisches Sternsingen in Wangen** an. Nach einer Einführung (17.00 im Pfarrsaal im UG der katholischen Kirche) wird die **Aussendung der Sternsinger** am **6. Januar**, 17.30, in **St. Christophorus** sein. Nach dem Abschluss um 20.00 in der reformierten Kirche gibt es ein kleines Znacht. Falls Ihr Kind oder Sie als erwachsene Begleitperson mit einer der Gruppen unterwegs sein möchten, melden Sie sich bitte bei Niklaus Hofer. Weitere Infos zu **Segen bringen – Segen sein**, aber auch zum Kamel Ali, den Königskleidern und dem Ponyreiten lesen Sie auf der Website und auf den Flyern im Schriftenstand der Kirchen.

Frohe Weihnachten!

Das Pastoralraumteam und alle Mitarbeiter*innen wünschen Ihnen ein gesegnetes Christfest!



«Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.»

Aus dem Evangelium am Weihnachtstag (Joh 1,1–4)

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 14. Dezember

16.15 Rosenkranz

16.30 Beichte

17.00 Messe, StJz für Rudolf und Helena Mathys-Winistörfer

Sonntag, 15. Dezember

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe mit Schola

Dienstag, 17. Dezember

09.00 Messe

Donnerstag, 19. Dezember

19.00 Bussfeier und Beichte

Samstag, 21. Dezember

16.15 Beichte

17.00 Messe

Sonntag, 22. Dezember

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Dienstag, 24. Dezember

16.00 Krippenfeier

23.00 Messe mit Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Donnerstag, 26. Dezember

09.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Messe (i)

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Messe (i/d)

Dienstag, 24. Dezember

19.00 Messe (i)

Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Messe (i)

Drei Mal Kirchenchor

Gaudete mit Schola

Am 3. Advent, 15. Dezember, singt die Schola in der Eucharistiefier, um 10.30, im Wechsel mit dem Volk die **Dritte Choralmesse**.

An Gaudete das Friedenslicht abholen

Am 3. Adventssonntag, **15. Dezember**, holen Minis aus allen vier Pfarreien des Oberaargaus in Luzern das **Friedenslicht** ab und verteilen es in unseren Pfarrkirchen. Es wäre schön, wenn Sie unsere jungen Freiwilligen bei diesem Einsatz unterstützen und das Licht – z. B. in einer Laterne – schon an diesem **Abend in Ihrer Pfarrkirche in Empfang nehmen** und nach Hause tragen.

Ankunft des Friedenslichts:
Herzogenbuchsee 19.45, Huttwil 19.00, Langenthal 19.30, Wangen 19.45

Versöhnung im Advent

Am Mittwoch, **18. Dezember**, 19.00, ist **Bussfeier** in **Huttwil** (Beichte: Sonntag, 22. Dezember, 08.20); Donnerstag, **19. Dezember**, 19.00, **Bussfeier** mit anschließender Beichtgelegenheit in **Langenthal**.

Weitere Beichtzeiten:

Sonntag, **15. Dezember**, 09.45, in **Niederbipp**, Samstag, **21. Dezember**, 16.15, in **Langenthal**, Sonntag, **22. Dezember**, 09.00, in **Wangen**

Mitternachtsmesse

Der Kirchenchor singt die **Pastoralmesse in B-Dur** von Ignaz Reinmann (1820–1885). Es gibt bei den Chorproben noch genügend freie Plätze, welche von neuen Sängern*innen belegt werden dürfen. Weitere Auskünfte erhalten sie unter daniela.hollenstein@gmx.ch.

Rückblick HV Kirchenchor

Am 23. November trafen sich die Damen und Herren des Kirchenchores zu ihrer Hauptversammlung im bereits weihnachtlich geschmückten Parkhotel Langenthal. Im wohlig warmen Ambiente wurde erst einmal gespeist und getrunken. Schliesslich hatte man sich das Abendessen redlich verdient, hatte man doch vorher den Gottesdienst mit schwungvollen Melodien verschönert. Nachdem die Kehle angenehm befeuchtet worden war, begab man sich zum amtlichen Teil des Abends. Die Präsidentin eröffnete die Hauptversammlung. Nach einem Blick zurück in die Vergangenheit und dem Blick in die Zukunft, folgten angeregte und engagierte Diskussionen, die zeigten, dass der Chor, den Mitgliedern am Herzen liegt. Beim leckeren Dessert liess man den lebhaften Abend ausklingen.

Désirée Fessler

Krippenfeier

Wir laden Sie an **Heiligabend um 16.00** zur Krippenfeier in Maria Königin ein. Zusammen mit Schüler*innen haben wir ein **Krippenspiel** vorbereitet.

Untermalt mit Musik und Liedern möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen auf die Geburt von Jesus Christus einstimmen. Die kurze Feier schliesst mit einem Gebet und dem Segen.

Trix Ammann, Katechetin

Bibel-Teilen

Am Freitag, **27. Dezember**, 17.00, ist **Bibel-Teilen** mit Kaplan Arogya auf der Empore von Maria Königin.

Eine Weihnachtsbitte von Angelus Silesius

Morgenstern der finsternen Nacht, der die Welt voll Freude macht, Jesus mein, komm herein, leucht' in meines Herzens Schrein.

**Herzogenbuchsee
Herz-Jesu**

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 15. Dezember
11.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 22. Dezember
11.00 Messe

Dienstag, 24. Dezember
17.00 Krippenfeier

Mittwoch, 25. Dezember
11.00 Messe

Krippenfeier

«**Es Zeiche vom Himmel**» heisst das Krippenspiel, das an **Heiligabend um 17.00** von Kindern zusammen mit Esther Rufener in der **Krippenfeier** in Herz-Jesu aufgeführt wird.



Bild von der Krippenfeier 2018

**Musik am
Weihnachtstag**

Im Festgottesdienst am **25. Dezember** in **Niederbipp** (09.30) und in **Herzogenbuchsee** (11.00) mit Pfarrer Maier musizieren Christina Kunz (Orgel) und Maria-Antonietta Mollica (Sopran).

Wir dürfen uns freuen auf die **Aria de Nativitate Domini** von Georg Joachim Josef Hahn (1712–1772), **Fermarono i cieli** des hl. Alfons von Liguori (1696–1787), **Heil'ge Nacht** aus den «Noëls» von Michel Corrette (1707–1795) und die Volksweise **Der Heiland ist geboren** (um 1780 im bayerischen Kloster Weyarn entstanden). Daneben werden wir – wie in allen Gottesdiensten in diesen Tagen – gemeinsam bekannte **Weihnachtslieder** singen und auch so unserer Weihnachtsfreude Ausdruck geben.

**Huttwil
Bruder Klaus**

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Sonntag, 15. Dezember
09.00 Messe

Mittwoch, 18. Dezember
19.00 Bussfeier

Sonntag, 22. Dezember
08.20 Beichte
09.20 Messe

Dienstag, 24. Dezember
17.00 Krippenfeier
23.00 Messe

Mittwoch, 25. Dezember
09.00 Messe

Offenes Adventssingen

Mit den Kirchenchören am 17. Dezember, 20.00, in Bruder Klaus. Anschliessend gemütliches Beisammensein

Bussfeier und Beichte

Am Mittwoch, **18. Dezember**, 19.00, laden wir Sie zur **Bussfeier** in Huttwil ein, am Sonntag, **22. Dezember**, 08.20, ist **Beichtgelegenheit** in Bruder Klaus.

Ihr Kinderlein kommet

Unter diesem Motto üben die Kinder der Pfarrei Huttwil schon fleissig am Krippenspiel und freuen sich auf die Vorführung an der **Krippenfeier** am **24. Dezember, um 17.00**. Alle Generationen sind ganz herzlich eingeladen, sich von den Erst- bis Sechstklässler*innen mit ihrem Theater auf Weihnachten einzustimmen und mitzufeiern. Mit adventlichen Grüssen

Hilde Kleiser, Katechetin

Mitternachtsmesse

Die Eucharistiefeier in der **Heiligen Nacht (23.00)** mit Pater Romuald und Niklaus Hofer wird von Christine Nyffenegger (Sopran) und Doris Tschanz (Orgel) mit den Werken **Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt – Mariä Wiegenlied (von Max Reger) – Es lagen im Felde die Hirten – Die Sterne am Himmel träumen** musikalisch unterlegt. Nach der Mitternachtsmesse lädt der Pfarreirat zum Punsch.

**Wangen
St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Samstag, 14. Dezember
16.00 Krippenfeier in Wangen

Sonntag, 15. Dezember
09.45 Beichte
10.30 Messe in Niederbipp (anschliessend Garda-Essen)

Dienstag, 17. Dezember
16.00 Weihnachtsfeier
Dahlia Wiedlisbach

Sonntag, 22. Dezember
09.00 Beichte
09.30 Messe in Wangen

Montag, 23. Dezember
09.00 Messe in Wangen

Dienstag, 24. Dezember
22.30 Messe in Wangen

Mittwoch, 25. Dezember
09.30 Messe in Niederbipp

Donnerstag, 26. Dezember
09.30 Messe in Wangen

Baum und Krippe

Am **14. Dezember** stellt die **Männergruppe** um **09.00** in Wangen den Christbaum und die Krippe auf, damit um **16.00** die **ökumenische Krippenfeier** mit Lavinia Mazzolena Vietri und Monika Reist-Boss in St. Christophorus stattfinden kann. Im Anschluss an die Feier sind alle zum Zvieri eingeladen.

Messe am Kirchweihtag

Den Weihtag (23. Dezember 1962) unserer Pfarrkirche feiern wir am Montag, **23. Dezember**, 09.00, in St. Christophorus.

Musik an Weihnachten

Die Messe in der **Heiligen Nacht (Wangen, 22.30)** mit Pfarrer Maier wird vom Violinisten Matthias Steiner und der Organistin Christina Kunz mit Musik aus Barock und Klassik gestaltet. Für die Messe am **Weihnachtstag (Niederbipp, 09.30)**, siehe Text bei Buchsi.

Pastoralraumpfarrer
Vakant

Priester mit
Pfarrverantwortung
Georges Schwickerath
 Bischofsvikar
 Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Leiter Katechese /
Jugendarbeit
Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

ihnen begegnen wollte. Folgen wir auch diesem inneren Stern, so wie es das Gedicht von Paul Weismantel uns nahebringen will? Ich wünsche es mir! Sie auch?

Theologin Gaby Bachmann



Folge dem Stern,
 auch wenn dein Fuss noch
 strauchelt.

Folge dem Stern,
 auch wenn dein Weg durch
 dunkle Schluchten führt.

Folge dem Stern,
 auch wenn du gegen die Trägheit
 ankämpfen musst.

Folge dem Stern,
 auch wenn du ihn manchmal
 aus den Augen verlierst.

Folge dem Stern,
 auch wenn dir Widerstände
 schwer zusetzen.

Folge dem Stern,
 auch wenn du dich fragst,
 wo liegt der Sinn.

Folge dem Stern,
 auch wenn du nur mühsam und
 langsam vorankommst.

Folge dem Stern,
 auch wenn andere Wege viel
 leichter erscheinen.

Folge dem Stern,
 er führt dich zum Ziel, an dem das
 Christuskind auf dich wartet.

Paul Weismantel

Weihnachtsgruss

Wir stehen vor Weihnachten und bald neigt sich das 2019 dem Ende zu. In allen drei Pfarreien wurde in den letzten Monaten intensiv gearbeitet. Es galt die Aufgaben der beiden offenen Stellen in Burgdorf und Langnau aufzuteilen. Es war nicht immer leicht, und einige Dinge mussten wir zurückstellen. Aber dank dem grossen Einsatz – auch von vielen Freiwilligen – können wir zurückschauen auf das, was möglich war. Wir dürfen all das, was gelungen, aber auch misslungen ist, zur Krippe bringen und dem Kind übergeben. Mit dieser Hoffnung im Herzen gehen wir gemeinsam weiter in das neue Jahr und wünschen Ihnen allen aber zuerst ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Die Mitarbeitenden
 des Pastoralraums Emmental

Folge dem Stern

Es ist klar! Wir sind auf dem Weg nach «Weihnachten». Überall in den Strassen, Gärten und an den Häusern hängen Sterne, Kugeln und weitere Dekorationen, die die Nacht fast zum Tag machen. In jedem Geschäft werden wir durch Boxen mit Weihnachtsliedern beschallt und in den Confiserien lachen uns Weihnachtsguetzli an. Weihnachten kommt – und unser Portemonnaie-Inhalt wird auch kleiner, da es ja wie jedes Jahr wieder Geschenke zu kaufen gilt. Eigentlich eine schöne Tradition etwas zu schenken, besonders den Kindern, aber geht es Ihnen manchmal nicht auch so, dass wir – weil wir ja alles haben – kaum etwas zu kaufen wissen, dass der andere nicht schon hat? Ist es das, was Weihnachten uns vermitteln will? Folgen wir so dem Stern oder mehr dem, was andere von uns erwarten? Doch wenn wir in uns selbst nach dem Stern suchen, folgen wir unserer Sehnsucht nach Liebe, nach Gottvertrauen, nach Frieden, so wie es die Hirten und die Sternendeuter machten. Nur aufgrund eines Sterns, einer Botschaft durch einen Engel machten sie sich auf den Weg, und ihre Sehnsucht führte sie zu dem Kind, zu Jesus Christus, in dem Gott

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82

www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@
 kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
 Gaby Bachmann
 034 402 20 82

Leitender Priester
 vakant

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Markus Schild

Monika Ernst

Susanne Zahno

3. Adventssonntag

Samstag, 14. Dezember

07.00 Roratefeier

Katechetinnen

Sonntag, 15. Dezember

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Pfr. Thomas Müller

19.00 Ökum. Gottesdienst

mit Aussendung Sternsinger

Pfr. Roland Jordi

Theol. Gaby Bachmann

Kollekte: Sternsingen Langnau

Montag, 16. Dezember

07.15 Friedensfeier mit

1000 Kerzen in der ref. Kirche

Dienstag, 17. Dezember

09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Theol. Gaby Bachmann

Mittwoch, 18. Dezember

19.00 Offenes Singen

mit Gesangs-Quartett

der Hochschule Luzern

auf dem Gerbeplatz

Donnerstag, 19. Dezember

19.30 Versöhnungsfeier

Pfr. Thomas Müller

4. Adventssonntag

Samstag, 21. Dezember

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Pfr. Benedikt Wey

Kollekte:

Schweizer Flüchtlingshilfe

Heilig Abend

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst

mit Kommunionfeier

Theol. Gaby Bachmann

und Katechetinnen

21.30 Christnacht-Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 Pfr. Thomas Müller, anschliessend Punsch und Panetone

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember

09.30 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

Pfr. Thomas Müller

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Herzlich willkommen

An Weihnachten, 25. Dezember, werden Valentin Lager, Querflöte, und Yvette Lager, Orgel, den Gottesdienst musikalisch begleiten. Wir danken ihnen bereits für ihren Einsatz in unserer Kirche und heissen Sie herzlich willkommen.

Lichtfeiern

In jener vorweihnachtlichen Zeit, in der es morgens länger dunkel bleibt und abends früher einnachtet, sind Kerzen besonders willkommen. Sie schenken Licht, Geborgenheit, Ausstrahlung und vieles mehr.

Unsere Lichtfeiern im Advent:

- Roratefeier, anschliessend gemeinsames Frühstück im Pfarreizentrum
- Friedenslicht empfangen in Luzern (anmelden bis 8. Dezember bei Susanne Zahno)
- Sternsingen-Gottesdienst mit Aussendung, in der ref. Kirche
- 1000 Lichter für den Frieden, Feier in der ref. Kirche
- Familiengottesdienst am Heiligabend

Ein Licht als Zeichen des Friedens wird durch ein Kind in der Geburtsgrube in Bethlehem entzündet und findet Mitte Dezember auch den Weg nach Langnau. Mögen Ihre Tage lichterfüllt und friedvoll sein.

Für das Katechese-Team
 Susanne Zahno

Wir wünschen Ihnen ...

Wärme und Geborgenheit

Erfüllte Stunden

Innehalten können

Heiterkeit und Humor

Natürliche Freuden

Aussergewöhnliche Momente

Christbaumzauber

Hoffnung und Freude im Herzen

Treue Freunde und Menschen, die sich mit Ihnen freuen

Eisblumen am Fenster

Nichts tun müssen und nichts haben müssen!

Frohe, besinnliche, friedliche und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches sowie ein wunderschönes neues Jahr 2020!

Möge Gott Sie immer begleiten!

1. Klasse Religionsunterricht

Am **14. Dezember** treffen wir uns um 09.00 zum zweiten Unterrichtsmorgen.

Wir starten gemeinsam mit den Eltern in der Kirche, anschliessend gehen die Kinder mit den Katechetinnen zum Unterricht. Um 11.30 können die Kinder wieder abgeholt werden.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Vormittag.

Angela Kaufmann,
Renate Siegenthaler

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres**Ankunft des Friedenslichtes, Andacht am****Sonntag, 15. Dezember, 19.45**

Die Ankunft der symbolträchtigen Flamme aus Bethlehem begehen wir mit einer meditativen ökumenischen Andacht in der Pfarrkirche. Dabei erhalten alle Teilnehmenden das Friedenslicht zum Mitnehmen.

Friedenslicht

Vom **16. Dezember bis 5. Januar** brennt in unserer Kirche wieder das Friedenslicht aus Bethlehem. Es kann jeweils von 08.00 bis 19.30 in der Kirche geholt werden. Nehmen Sie bitte dazu ein Windlicht oder eine kleine Laterne mit, damit Sie die Flamme wohlbehütet ans Ziel bringen. Einige Lichtträger stehen auch in der Kirche zum Verkauf. Der Erlös geht an die Aktion «Denk an mich».

MittagsTisch

Am **19. Dezember** findet der nächste offene Mittagstisch statt. Bitte telefonische Anmeldung bis Dienstagabend an Madeleine Dinichert, Tel. 078 842 42 87

Wir freuen uns auf Sie!

Das MittagsTisch-Team

Öffnungszeiten**Das Sekretariat bleibt geschlossen vom****30. Dezember bis 3. Januar.**

In dringenden Angelegenheiten ist Diakon Thomas Weber über die Nummer 079 886 28 36 erreichbar.

Italiani**Domenica, 22 dicembre****12.00 Giornata degli anziani****Domenica, 15 dicembre****19.45 Friedenslicht: portano la Luce della Pace in chiesa****Pfarreizentrum
St. Katharina
Büren a. A.**

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 15. Dezember**09.30 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Dienstag, 17. Dezember**11.40 Gebet****Sonntag, 22. Dezember****09.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Das Friedenslicht kommt

Am Sonntag, 15. Dezember, 19.45 feiern wir die Ankunft des Friedenslichtes in der Pfarrkirche in Lyss. Von dort wird es dann auch nach St. Katharina Büren gebracht. Im Mittagsgebet vom 17. Dezember werden wir das Friedenslicht offiziell auch bei uns begrüssen und einander weitergeben.

Adventsfeier für Senior*innen

Mittwoch, 18. Dezember, 15.00–17.00, Pfarreizentrum St. Katharina. Wir laden alle Pfarreimitglieder über 65 Jahre zum adventlichen Beisammensein und zu einem feinen Zvieri ein.

Andachten unter der Woche

Donnerstag, 19. Dezember, 15.00, Altersheim Arch

Donnerstag, 19. Dezember, 19.00, ökumenisches Abendgebet in der reformierten Kirche Oberwil
Freitag, 20. Dezember, 09.00, ökumenische Adventsandacht, Diessbach

Weihnachten**Heiligabend, 24. Dezember**

17.00 Eucharistiefeier mit Singpiel zur Weihnachtsgeschichte
Matthias Neufeld und Marie-Louise Beyeler
Mitwirkung von Solistin Regula Küffer, Flöten

23.00 Ökumenische Christnachtfeier in der reformierten Kirche Büren. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchores, Pfarrerin Petra Burri und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

Weihnachtstag, 25. Dezember

11.00 Weihnachtsmesse in der Pfarrkirche Maria Geburt Lyss.

**Pfarreizentrum
St. Maria
Ins**

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 22. Dezember**10.15 Eucharistiefeier mit**

Versöhnungsfeier

Joachim Cabezas

Dienstag, 24. Dezember**Heiligabend****15.00 Wortgottesfeier mit**

Kommunion

Eberhard Jost

Mittwoch, 25. Dezember**Weihnachten****10.15 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Neue Gottesdienstzeiten

Ab dem 1. Januar werden die Gottesdienste in Ins um 11.00 beginnen. Grössere Feste und Anlässe beginnen inskünftig um 10.00.

Tannenbaum schmücken

Wer hilft mit beim Schmücken des Tannenbaumes in Ins am 22. Dezember, um 15.00? Bitte melden Sie sich unter Tel. 032 387 24 02.

Adventsfeier Bethesda

Die Adventsfeier für die Bewohner*innen der Klinik Bethesda findet am 13. Dezember, um 14.00, im Pfarreisaal Ins statt.

Familiengottesdienst am**24. Dezember**

Wir erleben die Weihnachtsgeschichte und feiern die Geburt Jesu. Herzliche Einladung zum Mitfeiern, mit Liedern, Geschichten, Punsch und Lebkuchen. «Woher weiss eigentlich das Christkind, was ich mir wünsche?», fragt Anna (sieben Jahre). Wer weiss die Antwort? Mehr dazu im Familiengottesdienst!

Friedenslicht

Auch dieses Jahr leuchtet in den Kirchen Ins und Täuffelen wieder das Friedenslicht aus Bethlehem!

Krippenbesuch

Ab 24. Dezember sind die Weihnachtskrippen in Ins und Täuffelen aufgestellt. Herzliche Einladung zu einem Besuch.

**Pfarreizentrum
St. Peter und Paul
Täuffelen**

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 15. Dezember**07.30 Wortgottesfeier mit**

Kommunion, Rorate

Eberhard Jost

Donnerstag, 19. Dezember**09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 22. Dezember**08.45 Eucharistiefeier mit**

Versöhnungsfeier

Joachim Cabezas

Dienstag, 24. Dezember**Heiligabend****23.00 Christmette**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 26. Dezember**09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Neue Gottesdienstzeiten

Ab dem 1. Januar werden die Gottesdienste in Täuffelen um 09.30 beginnen. Einzelne grössere Feste und Anlässe beginnen inskünftig um 10.00.

Roratefeier am 15. Dezember

«Tau aus Himmelshöhen» – mit diesem Vers erwarten wir die Geburt Jesu. So wie der Tau die trockene Wüste erblühen lässt, so möchte Gott, dass wir blühen und uns entfalten. Herzliche Einladung zu dieser besinnlichen Feier im Advent mit anschliessendem Zmorger. Eberhard Jost

Christmette

Zwei nächtliche Feiern bilden die Angelpunkte im liturgischen Jahr – die Osternacht und die Weihnacht. In der Christmette feiern wir, was ein Lied so treffend zum Ausdruck bringt: «Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.» Lassen wir diesen Stern aufs Neue in uns aufgehen! Wir laden herzlich ein zur Christmette am 24. Dezember um 23.00! Matthias Neufeld

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Weihnachten

Es weihnachtet sehr ... Eigentlich schon seit Ende Oktober, so ist zumindest mein Eindruck in der Sache. Die Strassenbeleuchtungen kamen erst ab Mitte November dazu, aber da waren im Supermarkt, in dem ich einkaufe, schon längst Gestelle voller Dinge, die irgendwie mit dieser Zeit, die dann anscheinend an Weihnachten ihren Höhepunkt hat, in Beziehung gesetzt werden können.

Das klingt jetzt alles sehr vage, bewusst so, denn es würde mich einige Mühe kosten, viele dieser Dinge mit dem in Bezug zu bringen, was im Glauben die Feier der Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu Christi ist.

Dieser die Feier im Glauben bestimmende Inhalt erscheint fast nur noch an den Rändern des ganzen Geschehens, das sich auf Weihnachten hin steigert. Und mit dieser Feststellung wären wir dann örtlich wieder dort, wo das Ganze seinen Anfang nahm: am Rand. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Es war ein Geschehen am Rand, diese Geburt des Erlösers, vor Ort nicht wahrgenommen, wären da nicht ein Engelchor erschienen und Sterndeuter aus dem Osten, aber auf diese können wir nicht mehr zählen.

Wahrscheinlich wäre nun hier ein Aufruf angebracht, diese Randexistenz der «eigentlichen» Weihnacht ins Zentrum zu rücken. Aber irgendwie scheue ich mich, dies zu tun, dann mache ich meine eigene Mitte. Vielleicht ginge es ja darum, dass ich, sobald ich mich auf diesen am Rande Geborenen einlasse, dezentralisiert werde, aus der Mitte, in der ich mich eingerichtet habe, herausgenommen werde? Nur wohin ...?

Kurt Schweiss, Pastoralraumpfarrer

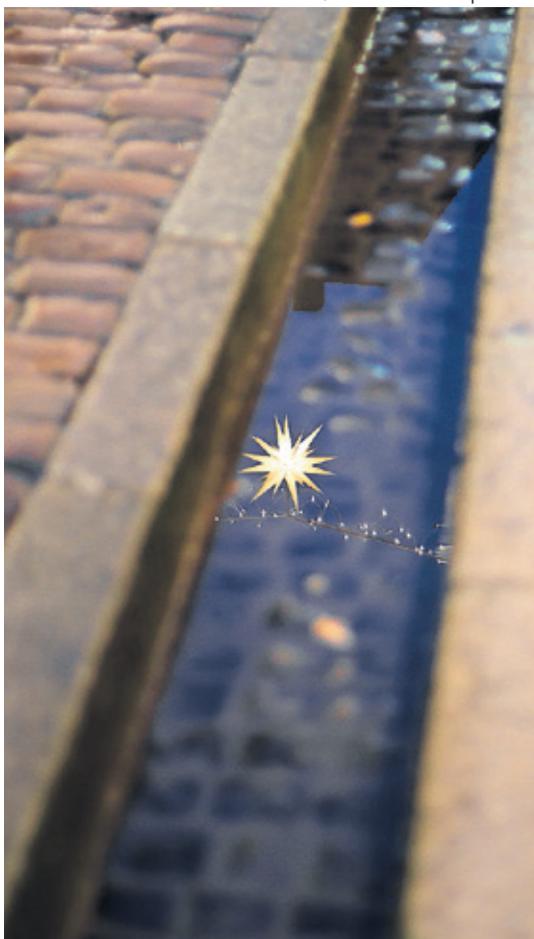


Foto: emanoo/photocase.de

Weihnachten im Radio BeO

Heiligabend, 24. Dezember

20.00–24.00: BeO-Festtagsprogramm. Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Thun-Stadt ab 22.00. Predigt Rebekka Grogg. Rahmenprogramm: «Licht und Nacht – Hell durchbricht Dunkel», Aufnahmen aus dem Adventskonzert, Kirchenchor Frutigen.

Weihnachten, 25. Dezember

09.00–12.00: BeO-Festtagsprogramm. Live-GD aus der reformierten Schlosskirche Interlaken. 10.00 Festgottesdienst. Predigt Anika Mudrack. Rahmenprogramm: Gewaltfreie Kommunikation, Inputs Orange Days – Swiss Soroptimist: «Zeichen gegen Gewalt an Frauen», mit Christine Sieber und Monika Hiltbrand.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Thun sucht für die beiden Pfarreien St. Marien und St. Martin per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung

eine Pfarreiseelsorgerin/ einen Pfarreiseelsorger (100%)

Die Kirchgemeinde zählt rund 13000 Mitglieder im Gebiet von 39 Einwohnergemeinden im Pastoralraum Bern Oberland. Ihr künftiges Betätigungsfeld ist sehr vielfältig und umfasst viele Facetten der Seelsorge.

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Seelsorge
- Liturgie (Wortgottesdienste, Familiengottesdienste, Beerdigungen)
- Diakonie (Seelsorge, Haus-, Familien- und Spitalbesuche)
- Pfarrei- und Teamleben (Ansprechperson für die Pfarrei St. Marien, Begleitung von Gruppen und Vereinen etc.)
- Ökumenische Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit mit den Missionen am Ort
- Je nach Erfahrung, Interesse und Fähigkeiten können Sie auch weitere Aufgaben übernehmen.

Wir wünschen uns

eine weltoffene, engagierte, selbstständige, teamorientierte und kreative Persönlichkeit mit abgeschlossenem Studium in katholischer Theologie und Berufseinführung Bistum Basel (oder gleichwertige Ausbildung). Eine ausgeprägte Sozialkompetenz rundet ihr Profil ab.

Wir bieten

- Ein kompetentes und erfahrenes Team
- Engagierte Pfarreiangehörige, welche das Pfarreileben aktiv mitgestalten
- Zweckmässige, grosszügige Kirchenzentren, welche die Gestaltung eines vielfältigen Pfarreilebens zulassen
- Zeitgemässe öffentlich-rechtliche Anstellung nach den Vorgaben der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern
- Attraktives landschaftliches und kulturelles Umfeld

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Informationen unter www.kath-thun.ch

Für die Beantwortung allfälliger Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Kurt Schweiss, 033 225 04 34

Kirchgemeindepräsident Remo Berlinger, 079 286 39 29

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung.

Senden Sie die Unterlagen bitte bis zum 15. Januar 2020 in elektronischer Form an personalamt@bistum-basel.ch mit Kopie an den Kirchgemeindepräsidenten remo.berlinger@kath-thun.ch.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 15. Dezember

09.00–10.00 BeO-Gottesdienst

Reformierte Kirche Zweisimmen

Predigt Günter Fassbender

21.00–22.00 Wiederholung

Kirchenfenster: «Über das Sterben sprechen»

Dienstag, 17. Dezember

20.00 Chilchestübli

21.00 Kirchenfenster: Klangwelt

Magie der Naturtöne, Roland Noth

Sonntag, 22. Dezember

09.00–10.00 BeO-Gottesdienst

Reformierte Kirche Erlenbach

21.00–22.00 Wiederholung

Kirchenfenster

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Montag, 16. Dezember

19.30 Friedenslichtandacht
Reformierte Kirche Saanen

Mittwoch, 18. Dezember

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Versöhnungsfeier mit Messe
16.00 Eucharistiefeier (p)

Dienstag, 24. Dezember

23.00 Christnachtmesse

Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Weihnachtmesse
16.00 Eucharistiefeier (p)
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 15. Dezember

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 17. Dezember

06.15 Roratefeier,
anschliessend Frühstück

Sonntag, 22. Dezember

09.15 Versöhnungsfeier mit Messe

Dienstag, 24. Dezember

16.00 Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
21.00 Christnachtmesse

Mittwoch, 25. Dezember

09.15 Weihnachtmesse

Lenk

Samstag, 14. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Dezember

18.00 Versöhnungsfeier mit Messe

Sonntag, 22. Dezember

17.00 Ökumenischer Gottesdienst
Reformierte Kirche

Dienstag, 24. Dezember

23.00 Christnachtmesse

Mittwoch, 25. Dezember

11.00 Weihnachtmesse
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Kollekten

14./15.12. Stiftung Pro Adelphos
21./22.12. Kloster Bludenz
24.–26.12. Kinderhilfe Bethlehem

Kollekten August bis Oktober

3./4.8. Stift. Marguerite Bays	904.25
10./11.8. Kirche in Not	1618.10
17./18.8. Kloster Orsonens	965.10
24./25.8. Caritas Schweiz	1146.60
31.8./1.9. Kloster Einsiedeln	662.55
7./8.9. Theologische Fakultät	471.65
14./15.9. Inl. Mission	520.65
21./22.9. Bruder Klaus Stiftung	429.60
28./29.9. Diöz. Kirchenkollekte	325.40
5./6.10. Priesterseminar Luzern	391.10
12./13.10. Pastoralraumkollekte	51.80
19./20.10. Missio	240.70
26./27.10. Projekt Südamerika	632.20

Unterstützung Elisabethenwerk

Herzlichen Dank allen, die beim Kauf von Grablichtern mitgemacht haben und die Elisabethenfeier an der Lenk besuchten. So konnte ich Fr. 468.– an das Elisabethenwerk des Katholischen Frauenbundes überweisen. Besinnliche Adventszeit! Brigitta Schwarz

Krippenspiel

Auch dieses Jahr findet am 24. Dezember, 16.00 in Zweisimmen ein Krippenspiel statt.

Weihnachtsgruss

Zu Weihnachten wünschen wir allen von ganzem Herzen Segen und Frieden des menschengewordenen Gottes.
Pfarreiteam mit Pfr. A. Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

3. Advent: Sonntag, 15. Dezember

09.30 Eucharistiefeier,
mitgestaltet vom Ad-hoc-Chor

Montag, 16. und 23. Dezember

15.00 Rosenkranzgebet

4. Advent: Sonntag, 22. Dezember

09.30 Kommunion- und Versöhnungsfeier
Musik: Patrick Perrella (Klavier), Monika Hagen und Silvia Mazotti (Panflöte)

Heiligabend, 24. Dezember

16.30 Familiengottesdienst
Kommunionfeier. Musik: Mila Artemieva (Orgel), Ursina Humm (Violine)
18.30 KAS-Weihnachtsfeier
im reformierten Kirchgemeindehaus mit einfachem Nachtessen
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Eucharistiefeier. Musik: Regula Bürgin (Orgel), Brigitte Sahi (Cello)

Weihnachtstag, 25. Dezember

09.30 Weihnachtsgottesdienst
Eucharistiefeier. Musik: Mila Artemieva (Orgel), Brigitte Sahi (Cello)

Kollekten

15. Dezember: Ärzte ohne Grenzen
22. Dezember: Erdbebenopfer
in Albanien
Weihnachten: Kinderspital
Bethlehem

«Eine Million Sterne»

Samstag, 14. Dezember,
16.00–20.00, Kronenplatz Spiez



Foto: Caritas

Mit der Lichteraktion setzen wir – zusammen mit den Oberstufenschüler*innen und der Caritas – ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. Kommen Sie vorbei und zünden auch Sie eine Kerze an!

Versöhnt Weihnachten feiern

Am 22. Dezember, 09.30, laden wir zu einer gemeinschaftlichen Versöhnungsfeier ein.
Für ein persönliches Beichtgespräch steht Guido Schüepp, priesterlicher Mitarbeiter, gerne zur Verfügung: 033 654 04 65.

Programm Advent bis Neujahr

Flyer zu Gottesdiensten und Anlässen: im Foyer der Kirche oder www.kathbern.ch/spiez – Festprogramme

«Mache dich auf und werde Licht» –
Bibel-Teilen

Freitag, 13./20. Dezember, 19.30



Foto: Jörg Kleinschmidt/pixelio.de

Sekretariat geschlossen

vom 27. Dezember bis 6. Januar
In seelsorgerlichen Notfällen gibt Ihnen der Telefonbeantworter die Notfallnummer bekannt.

Friedenslicht von Bethlehem

Ab 23. Dezember kann das Friedenslicht in unserer Kirche abgeholt werden. Bitte eigene Laterne mitbringen.



Foto: Fabian Stocker

Wir wünschen Ihnen allen, dass das Weihnachtslicht die Zuversicht von Gottes Gegenwart in jedem und jeder von uns und in der Welt lebendig hält: Gesegnete Weihnachten!

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 15. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
mit Kinderfeier

12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 16. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 19. Dezember

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

während Anbetung

19.00 Eucharistiefeier mit Impuls

Freitag, 20. Dezember

06.00 Roratefeier

Samstag, 21. Dezember

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
mit Kinderfeier

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 23. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

09.40 Sich aussprechen

17.00 Familiengottesdienst
mit Eucharistiefeier

23.00 Mitternachtsmesse

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

10.00 Festgottesdienst

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Freitag, 26. Dezember

Stephanus

09.30 Eucharistiefeier

Kollekten: Fragile Suisse, SOS Kinderdorf und Kinderspital Bethlehem

Taufen

Wir freuen uns am **Samstag, 14. Dezember**, Rosa Elisa Lombardo, Tochter des Simon und der Nadja Lombardo Dick aus Thun, und am **Sonntag, 15. Dezember**, Francesco Molinaro, Tochter von Paolo und Anita Molinaro aus Thun, durch die Taufe in unserer Gemeinschaft begrüssen zu dürfen.

Scharanlass JUBLA

Samstag, 14. Dezember. Waldweihnachten. Infos unter www.jublathun.ch

Ministrant*innen

Samstag, 14. Dezember, 09.00–13.00, backen die Ministrant*innen Guetzli, die am **Sonntag, 15. Dezember** an die Kirchenbesucher*innen gegen eine Spende abgegeben werden. Be-

gleitet wird der Morgen von Tin Josic und Maxim Baumann, bei denen wir uns schon heute bedanken möchten.

Bussfeier in St. Martin

14. Dezember, 17.00, für St. Marien und St. Martin gemeinsam. Im Anschluss steht Pfarrer Leo Rüedi für persönliche Aussprachen zur Verfügung.

Kirchenmusik

Sonntag, 15. Dezember, 11.00: Die Choralschola des Gregorianik-Projektes singt die gregorianischen Gesänge zum dritten Adventssonntag. Leitung und Orgel: Joseph Bisig

Kinderfeier für die Jüngsten

Sonntag, 15. Dezember und auch am **Sonntag, 22. Dezember** sowie **Mittwoch, 25. Dezember** bieten wir eine Kinderfeier an, welche parallel zum **09.30-Gottesdienst** stattfindet.

Litauen – ein besonderes Land

Weite Wälder – 1000 Seen – eine bewegte Geschichte. Erfahrungen von Unterdrückung, Kampf für die Werte des Glaubens. Wo steht Litauen heute? Ich durfte drei Wochen verschiedensten Menschen begegnen. Davon möchte ich am **Sonntag, 15. Dezember, 16.00**, im Pfarreisaal berichten. Für die Kinder findet ein spezielles Programm statt. Leo Rüedi

Mittagstisch

Dienstag, 17. Dezember, 12.00–13.00, im Saal. Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder. Anmeldung im Sekretariat bis Montag, 11.30

Kontemplation: Die Krippe hält!

Dienstag, 17. Dezember, 19.30–20.30, in der Kapelle

Filmabend

Herzliche Einladung zum Film «Stronger». Wir starten am **Dienstag, 17. Dezember** um **19.30** und schliessen den Abend bei Kaffee und Kuchen ab.

Gottes Wort teilen

Donnerstag, 19. Dezember, 19.00, in der Kapelle mit Nicolas Betticher: Eucharistiefeier mit integriertem Impuls. Anschl. Gelegenheit für Beichte

Roratefeier

Freitag, 20. Dezember, 06.00, in der Kapelle. Alle, besonders die Gruppe «männer.» sind zu dieser stimmungsvollen Feier eingeladen. Anschliessend gemeinsames Frühstück im Foyer.

Einstimmung auf Weihnachten

22. Dezember, 17.00. Wir laden ein, um die Wartezeit bis zum Heiligabend ein wenig zu verkürzen. Gemeinsam

singen wir traditionelle Weihnachtslieder und lauschen Texten rund um Weihnachten.

Heiligabend für die Kleinen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Eucharistiefeier in der Kirche für manche Kinder trotz Krippenspiel eine Überforderung war. Wir versuchen etwas Neues. Der 17.00-Gottesdienst bleibt in der gewohnten Struktur: Weihnachtslieder, Weihnachtsevangelium. Für die Kinder findet eine eigene Feier mit viel Abwechslung statt. Diese Feier ist auch um 17.00, beginnt aber im Saal. Die Eltern werden überlegen, was für ihre Kinder schöner ist: miteinander in der grossen Kirche oder mit anderen Kindern im Saal. Selbstverständlich sind auch Eltern im Saal willkommen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns nach Weihnachten eine Rückmeldung geben. Wir möchten ja, dass Weihnachten für alle ein tiefes Fest des Friedens ist. Leo Rüedi

Mitternachtsmesse

Dienstag, 24. Dezember, 23.00: Joseph Gruber, Pastormesse in G, op. 92 für Chor, Orchester und Orgel; Sigismund Neukomm, Puer natus est nobis. Mitwirkende: röm.-kath. Kirchenchor Thun; ein Orchester ad hoc; Renate Hoffmann, Orgel; Joseph Bisig, Leitung. Im Anschluss offeriert die JUBLA Punsch und Glühwein.

«... ich verkünde euch eine grosse Freude!» Luk 2.10

... Und dann ist er da: der Weihnachtsabend, vielleicht mit Musik, mit einer Einladung, mit unserer Form zu feiern. Was war damals? Vielleicht ein stilles Staunen in ärmlicher Umgebung: Da war ein neugeborenes Kind, geboren unter einem besonderen Stern, der klar leuchtete und dennoch nur ahnen liess, dass sich in einer schlichten Geburt im ärmlichsten Rahmen ein unfassbares Geschehen ereignete: Gott wurde Einer von uns. Er anvertraute sich in Seinem Sohn unseren menschlichen Händen. Im Kommen dieses Kindes und auf seinem Antlitz schienen Gottes Liebe und Barmherzigkeit auf. Himmel und Erde berührten sich in Ihm. Es übersteigt unsere Logik. Wir sind eingeladen, mit Hirten und Königen auch heute zu staunen, hineingeholt in das Geheimnis. Uns schenkt Gottes Menschwerdung königliche Würde und Berufung: «Als du klein wurdest, Gott, hast du den Menschen gross gemacht!» (K. v. Siena) Er hat unser Schicksal geteilt. Unablässig und verbindlich ist Er uns nahe – auch heute: Jesus Christus. «Euch ist heute der Retter geboren, es ist der Messias!» Leo Rüedi

Thun allgemein

Eine Million Sterne

Unterstützen Sie die Caritas-Aktion und setzen Sie ein Zeichen der Solidarität. Am **Samstag, 14. Dezember, 16.00 bis 21.00**, entzünden wir auf dem Rathausplatz in Thun Hunderte Kerzen für Menschen auf der Schattenseite des Lebens.

Gregorianischer Choral

Eine Gruppe von Frauen und Männern hat sich wiederum zu einer Choral-schola zusammengefunden, um die ganz besonderen gregorianischen Gesänge des dritten Adventssonntages einzuüben. Diese gehören zum musikalischen Schatz der Kirche und haben in ihrer 1000-jährigen Geschichte nichts von ihrer Kraft eingebüsst. Am dritten Advent sprechen sie von der (verhaltenen) Freude auf das kommende Geheimnis von Weihnachten. Die Choral-schola singt am **Sonntag, 15. Dezember, um 09.30** in der Marienkirche und **um 11.00** in der Martinskirche.

männer ...

Freitag, 20. Dezember:

Rorate mit Morgenessen. Treffpunkt: **06.00**, Kapelle St. Marien Thun. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Silvesterkonzert: Wort und Musik

Sie hören berührende Musik von Klassik über Musical bis Klezmer: **31. Dezember, 19.00**, in der Marienkirche. Mit Carmen Berger, Klarinette, und Ursula Berger, Klavier. Zwischentexte, zusammengestellt von Ruth Landt-wing. Anschliessend Silvesterapéro. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Communiqué

Diakon Patrick Erni verlässt die Kirchengemeinde Thun auf den 29. Februar, um sich beruflich neu zu orientieren. Seit 2008, also während mehr als zehn Jahren, hat Diakon Erni die Pfarrei St. Marien geleitet und als Seelsorger Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, Lebensaltern und mit unterschiedlichsten Schicksalen ansprechen, begleiten und für die Sache des Glaubens begeistern können. Dafür danken wir ihm als Kirchengemeinderat von Herzen. Der Kirchengemeinderat und das Mitarbeiterteam wünschen Patrick Erni für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und viel Segen. Der Kirchengemeinderat will zusammen mit Bischof Felix die Lücke in der Pfarreiseelsorge möglichst rasch wieder schliessen.

Römisch-katholische Kirchengemeinde Thun
Der Kirchengemeinderat

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi-Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/
14.00–17.00
Di, Fr 08.00–11.30

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

3. Advent

Samstag, 14. Dezember

17.00 Gottesdienst
mit Bussandacht und Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

Sonntag, 15. Dezember

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Taufe,
Mitwirkung Choralschola
Kaffeestube
17.00 Messa in lingua italiana

Dienstag, 17. Dezember

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
19.30 Adventsfeier
Gestaltung Frauenliturgiegruppe

Mittwoch, 18. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
Morgenessen

Donnerstag, 19. Dezember

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier

4. Advent

Samstag, 21. Dezember

18.00 Missa em português

Sonntag, 22. Dezember

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Jahresgedächtnis für Yvonne Balmer
Kaffeestube

Montag, 23. Dezember

16.00 Weihnachtsgottesdienst
philippinisch

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Familienweihnachtsfeier
mit Eucharistiefeier
23.00 Mitternachtsgottesdienst
mit Eucharistiefeier
Mitwirkung Festtagschor

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Missa de Natal (português)
11.00 Weihnachtsgottesdienst
mit Eucharistiefeier
Mitwirkung Festtagschor
Kaffeestube
17.00 Messa di Natale (italienisch)

Donnerstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei ist Virginia Buonanno-Guarino (geb. 1938) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

M&M-Gottesdienst mit Bussfeier

Den Gottesdienst am **14. Dezember, um 17.00**, gestalten wir für St. Marien und St. Martin gemeinsam: mit einer Bussfeier, in der wir uns Zeit nehmen, unsere Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott zu überdenken und

uns auf Weihnachten vorzubereiten. Deshalb wird der Gottesdienst etwas länger dauern. Anschliessend steht Pfarrer Leo Rüedi zu persönlichen Aussprachen zur Verfügung.

Kirchenmusik am 15. Dezember

Die Choralschola des Gregorianik-Projektes singt die gregorianischen Gesänge zum dritten Adventssonntag. Leitung und Orgel: Joseph Bisig

Adventsfeier

«Da werden Dornen erblühen»

Zwischendurch erleben wir unseren ganz persönlichen Dornwald, Hoffnung schenkt uns in diesen Momenten die Gewissheit, dass Gott in seiner Liebe uns begleitet. Schön ist es, Menschen um sich zu haben, die uns begleiten. So freuen wir uns, mit euch einen besinnlichen Moment zu verbringen: am **17. Dezember, um 19.30**.

Die Frauenliturgiegruppe St. Martin

Rorate-Gottesdienst

Am 18. Dezember, um 06.00, sind alle nochmals eingeladen, frühmorgens in der mit Kerzenlicht erhellten Kirche Gottesdienst zu feiern. Anschliessend Morgenessen im Pfarrsaal

Familienweihnachtsfeier

an Heiligabend

Zu diesem Gottesdienst um **17.00** sind Familien mit Kindern ebenso herzlich willkommen wie alle anderen, die nicht spät in der Nacht den Gottesdienst besuchen wollen. Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder, hören die Geschichte der Heiligen Nacht und feiern dankbar Jesus, der für uns Mensch geworden ist.

Musik in den

Weihnachtsgottesdiensten

Der Mitternachtsgottesdienst und der Weihnachtsgottesdienst werden vom Festtagschor mitgestaltet. Der Chor singt von August Zangl (1865–1912) die Pastoralmesse in C. Mitwirkende: Johannes Reinhard (Violine), Salome Schenk (Querflöte), Annina Voser (Cello). An der Orgel spielt Claire Blaser. Leitung: Patrick Perrella

Gottesdienste an Wochentagen

Am 26. Dezember, 31. Dezember sowie 2. Januar findet in St. Martin kein Gottesdienst statt. Gerne verweisen wir auf die Angebote in St. Marien.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarreisekretariat ist in der Weihnachts- und der Neujahrswoche jeweils am Montagmorgen und Dienstagmorgen geöffnet (23./24. und 30./31. Dezember). Zu den übrigen Zeiten wenden Sie sich in dringenden Fällen an die Seelsorgenden.

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 14. Dezember

Sir 48,1–4.9–11/Mt 17,9a.10–13
Johannes vom Kreuz

3. Adventssonntag (Gaudete), 15. Dezember

1. Lesung: Jes 35,1–6a.10
2. Lesung: Jak 5,7–10
Evangelium: Mt 11,2–11

Samstag, 21. Dezember

Hld 2,8–14/Lk 1,39–45

4. Adventssonntag, 22. Dezember

1. Lesung: Jes 7,10–14
2. Lesung: Röm 1,1–7
Evangelium: Mt 1,18–24

Heiliger Abend, Dienstag, 24. Dezember

1. Lesung: Jes 62,1–5
2. Lesung: Apg 13,16–17.22–25
Evangelium: Mt 1,1–25
Adam, Eva

Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten, Mittwoch, 25. Dezember Heilige Nacht

1. Lesung: Jes 9,1–6
2. Lesung: Tit 2,11–14
Evangelium: Lk 2,1–14

Am Morgen

1. Lesung: Jes 62,11–12
2. Lesung: Tit 3,4–7
Evangelium: Lk 2,15–20

Am Tag

1. Lesung: Jes 52,7–10
2. Lesung: Hebr 1,1–6
Evangelium: Joh 1,1–18

Stephanstag, Donnerstag, 26. Dezember

Apg 6,8–10; 7,54–60/Mt 10,17–22
Stephanus, erster Märtyrer

Weihnachtskollekte: für das Kinderspital
Bethlehem. PC: 60–20004–7
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

«Innehalten» ...

ADVENT

WEIHNACHTSWEG HEILIGENSCHWENDI

Die sechs Stationen zeigen je eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte, dargestellt mit lebensgrossen, handgearbeiteten Figuren und Tieren. Weg ca. 45 Min. Bis 6. Januar. Infos: www.weihnachtsweg.com, Tel. 079 743 89 39

BAUERNHOFFASSADE ALS ÜBER- GROSSE KRIPPE IN BÄTTERKINDEN

Alljährlich verwandelt sich die Hausfront des Bauernhauses Berchtoldshof in eine riesige Krippe. Bis zum 6. Januar ist die Krippe täglich von 09.00–21.00 geöffnet. Tel. 032 665 74 04
Infos: www.berchtoldshof.ch

DIEMTIGTALER KRIPPENWEG

Waldandacht mit Punsch auf dem Diemtigtaler Krippenweg bei der Brätlistelle Katzenloch. Ref. Kirchgemeinde Diemtigen, Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal. www.kirche-diemtigen.ch, Tel. 033 681 11 90
16.00 Samstag, 21. Dezember

«WIEHNACHTSREIS SOLOTHURN»

Die Innenstadt von Solothurn wird zu Bethlehem: Römische Beamte führen die Volkszählung durch, Herodes versucht, den Überblick zu halten, römische Soldaten patrouillieren, Hirten mit Schafen hören die Engelsbotschaft, Weise aus dem Orient mit Kamelen folgen einem Stern und im Zentrum steht die Krippe ... (Einzug beim Bieltor; Darstellung Szenen: 14.15–16.00; Weihnachtssingen auf dem Märetplatz ab 16.15)
www.kirchen-solothurn.ch/wiehnachtsreis
Ab 14.00 Sonntag, 15. Dezember

WEIHNACHTEN FEIERN

INTERNATIONAL XMAS

Wir feiern das Fest des Lichts mit Kindern, Frauen und Männern aus der ganzen Welt in der «offenen kirche» Bern (die beim Bahnhof). Es erklingen internationale Weihnachtslieder, das Weihnachtsspiel wird aufgeführt von Sans-Papiers und Flüchtlingen. Dabei sprechen alle in ihrer Muttersprache. Die biblische Weihnachtsgeschichte ist und bleibt aktuell.
17.00 Samstag, 21. Dezember

«10 000 KERZEN» – LICHTERMEER AUF DEM BERNER BAHNHOFPLATZ

Weihnachten feiern. Inmitten von 10 000 Kerzen, ganz still, mit Fremden und Freunden. Man kann im Weihnachtschor mitsingen. Sänger*innen von Konzert-Theater Bern sind zur Unterstützung dabei. (Probe am 22. Dezember um 17.00, Auftritt am 24. Dezember um 22.30 in der Christnachtfeier, beides in der Heiliggeistkirche.)

Ab 20.00 Dienstag, 24. Dezember

ZÄME WIEHNACHT Fyre

Weihnachtsfeier mit Gottesdienst und anschliessendem Abendessen. Mit Pfarrerin Barbara Preisig, Sozialarbeiterin Marlies Gerber und Team. Musik: Daniel Rosin, Violoncello und Jürg Brunner, Orgel. Im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern. Auskunft: Tel. 031 941 02 29 oder Tel. 031 941 04 92
17.30 Dienstag, 24. Dezember

BÄRNER CHÖTTI

Verein für Alleinstehende: Gemeinsam statt allein, füreinander und miteinander! Weihnachtsessen am Dienstag, 24. Dezember, im Restaurant Federal, Nähe Bundeshaus, ab 18.30. Die Menükarte ist beschränkt, es gibt Fleisch- und Veggerichte sowie das beliebte Entrecôte! Anmeldung bis 21. Dezember bei Mägy Rieben, Tel. 079 637 70 69

OFFENE WEIHNACHTSFEIER «WUNDERBAR»

Weihnachten gemeinsam feiern. Willkommen sind Alleinerziehende mit Kindern, Familien, Einzelpersonen, Ehepaare, unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität. Veranstalterin sind Kirchen und Freikirchen von Herzogenbuchsee. Türöffnung 17.30, Nachtessen ab 18.30. Ort: Sonnensaal, Zürichstrasse 2, Herzogenbuchsee. Der Anlass ist gratis, Anmeldung unter Tel. 062 961 14 57, kontakt@egw-herzogenbuchsee.ch
Ab 17.30 Dienstag, 24. Dezember

NIEMAND SOLL ALLEIN SEIN

Offene Weihnachtsfeier für Gross und Klein, für Familien und Alleinstehende. Die Heilsarmee veranstaltet ein besinnliches Weihnachtsfest mit Liedern, Kurzgeschichten und einem Nachtessen. Alle sind willkommen. Heilsarmee Bern, Laupenstrasse 5, 3008 Bern, 031 381 11 75. Infos: www.heilsarmee.ch
18.30 Dienstag, 24. Dezember

FESTTAGE IM OFFENEN HAUS**«LA PRAIRIE»**

Einladung zum gemeinsamen Feiern im «La Prairie», Sulgeneckstrasse 7, 3007 Bern. Infos: Tel. 079 128 90 61, www.laprairiebern.ch
24. Dezember: ab 17.00 (Essen ab 18.00)
26. Dezember: 10.00–14.00 (Brunch)

GEMEINSAM WEIHNACHTEN FEIERN

Im Jubiläumsjahr der Dichterin Silja Walter kann man sich in den diesjährigen Weihnachtstagen von einem ihrer Gedichte inspirieren lassen. Kursleitung: Tobias Karcher SJ, Gisella Matti. Von Montag, 23. Dezember bis Freitag, 27. Dezember im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn. Infos: Tel. 041 757 14 14, info@lassalle-haus.org, www.lassalle-haus.org

«GOTT AUS GOTT UND LICHT AUS LICHT ...»

Kloster-Tage zu Weihnachten im Kloster Kappele am Albis für Jüngere und Ältere, Singles, Paare und Familien, die die Festtage an einem inspirierenden Ort in Gemeinschaft verbringen möchten. Was wäre die Weihnachtszeit ohne das Singen und Hören der vertrauten Weihnachtslieder? Vom 24. bis 26. Dezember. Infos: www.klosterkappel.ch

GOTTESDIENSTE**VIKTORIA**

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 15. Dezember, 09.30: Eucharistie. Di, 17. Dezember, 16.45: Eucharistie. Do, 19. Dezember, 16.45: Eucharistie. So, 22. Dezember, 11.00: Bewohner*innen-Weihnachtsfeier. Di, 24. Dezember, Heiligabend, 20.00: Eucharistie. Mi, 25. Dezember

ber, Weihnachten, 09.30: Festgottesdienst. Do, 26. Dezember, 09.30: Eucharistie

CHALDÄISCH-KATHOLISCHER GOTTESDIENST

In der Kirche St. Mauritius, Waldmannstr. 60, 3027 Bern
14.00 Mittwoch, 25. Dezember

TV-GOTTESDIENSTE**HEILIGE NACHT IN ROM**

Zum siebten Mal in seiner Amtszeit feiert Franziskus als Oberhaupt von weltweit 1,2 Milliarden Katholik*innen die Christmette im Petersdom. Sie wird in rund 60 Länder übertragen. Es kommentieren Monsignore Erwin Albrecht und Elisabeth Möst.

21.25 BR, Dienstag, 24. Dezember

MITTERNACHTSMESSE AUS RAPPERSWIL-JONA

Wo ist mein Platz an der Krippe, fragt Pfarreiseelsorger Werner Sutter in der Predigt. Er gestaltet den Gottesdienst gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und Pfarrer Felix Büchi. Musikalisch ausgestaltet wird die Messe vom Teamchor Jona unter der Leitung von Max Aeberli und einem Bläserensemble, das der Organist Thomas Halter leitet.

23.00 SRF 1, Dienstag, 24. Dezember

WEIHNACHTSGOTTESDIENST AUS LUGANO

Die Festtagsmesse steht ganz im Zeichen der Musik. Als ob sich die Engelschöre mit dem Jubel der Hirten und aller Menschen verbunden haben, erklingen weihnachtliche Volkslieder und festliche Fanfarenklänge in der Basilica del Sacro Cuore.

11.00 SRF 1, Mittwoch, 25. Dezember

URBI ET ORBI

Der Weihnachtssegen des Papstes. Für die Stadt und den Erdkreis

12.00 SRF 1, Mittwoch, 25. Dezember

**DAS SCHÖNE AN WEIHNACHTEN**

Wie oft liegen im Advent die Nerven blank! Die kleine Hanna versteht die Aufregung nicht, und was haben Lebkuchen, Lametta und Budenzauber mit dem Fest zu tun? Sie sucht nach Antworten auf Fragen, die heutzutage nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene bewegen, sobald sie einmal im Trubel innehalten. Ein neues Bilderbuch für Vier- bis Achtjährige findet einen verblüffend einfachen Grund (er sei hier nicht verraten), sodass es die Antwort sogar einer Maus überlassen kann.

Die Autorin Manuela Höfler, Historikerin und Mutter zweier Knaben, hat aus eigener Erfahrung festgestellt, dass viele Weihnachtsbücher für Kinder die festlichen Bräuche als gegeben hinnehmen, ohne sie zu hinterfragen. Dies aber wäre wichtig in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft. «Das Schöne an Weihnachten» – so der Titel des Buches – liegt jenseits der Hektik und begnügt sich mit wenigen Mitteln. Hanna nimmt mit ihrer Freundin Saida und der Maus alles selbst in die Hand und überrascht die beiden Familien mit ihrer Weihnachtsfeier.

Der ansprechende und zeitgemässe Text, der auch die Geschlechterrollen durchbricht, wird von den pfiffigen Bildern der Illustratorin Anna Luchs begleitet. Dabei deutet diese mit zeichnerischen Mitteln die Herkunft Saidas und ihrer Familie aus einem aussereuropäischen Kulturkreis an, sodass der Text ohne explizite Hinweise auskommt. *Beatrice Eichmann-Leutenegger*

Manuela Höfler/Anna Luchs:
Das Schöne an Weihnachten.
Lehrmittel-Verlag Zürich, 2019

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

**Programme**

Vollständiges Radio- und TV-Programm
www.kathbern.ch/radio-tv

Alles zur Weihnachtszeit:
www.kathbern.ch/adventundweihnachten

«Nun singet und seid froh»

Süsser die Kehlen nie klingen

Seit 2012 gibt es in Münsingen einen Weihnachtsprojektchor. Auch dieses Jahr singen Jung und Alt gemeinsam bekannte und neue weihnachtliche Lieder – aus voller Kehle und mit offenem Herzen.

Text: Anouk Hiedl | Fotos: Pascale Amez

Anita Strahm (47) stiess vor sieben Jahren zum damals brandneuen Münsinger Weihnachtsprojektchor. Seither ist sie dabei, denn mittlerweile gehört dieser für sie zur Adventszeit. «Alle geben ihr Bestes und singen mit Freude. So richtig zufrieden bin ich, wenn es an Weihnachten in der Kirche so toll tönt wie in den Proben.»

Gesungene Theologie

Ob Vorschulkinder, Betagte, Singgewohnte oder Unsichere, alle können mitmachen. Diesmal sind die Sänger*innen zwischen drei und 84 Jahre alt. Die mit Klavier und Gitarre

begleiteten Lieder klingen schon in der ersten Probe recht gut. An drei Abenden trifft sich der Chor unter der Leitung von Felix Klingenbeck und Judith von Ah. Die beiden stellen jeweils einen Mix aus traditionellen und unbekannteren, internationalen Weihnachtsliedern und Kanons zusammen und kombinieren manche mit Bewegung. «Bei der Zusammenstellung sind wir Jäger und Sammler», schmunzelt der Pfarreileiter. «Nicht wenige vom Chor nehmen das Liederheft heim, und so erklingen die Melodien vor Weihnachten auch zu Hause.» Im Liedgut schwappe auch Theologisches in die Familien über, so Felix Klingenbeck, «Reicher als ein grosser König ist das kleine Kind», laute es zum Beispiel in einer Strophe. Auch Stern-Metaphern tauchen in vielen Liedern auf.

Projektchor statt Krippenspiel

Der generationenübergreifende Chor entstand aus dem Gedanken, dass nicht Kinder etwas für die Erwachsenen «aufführen», sondern dass alle beteiligt sind und miteinander Weihnachten feiern können. So ist es denn auch: Der Chor schafft in der Pfarrei Gemeinschaft, die über Familien und Schulklassen hinausgeht. «Einige Alleinstehende haben übers Singen zusammengefunden und Heiligabend nach dem Gottesdienst gemeinsam bei einem Fondue verbracht», erinnert sich Felix Klingenbeck. Im Dezember fällt der Religionsunterricht der Primarstufe aus. Stattdessen dürfen die Kinder im Weihnachtschor mitsingen. Rund 30 Schüler*innen tun das auch, zum Teil mit ihren Eltern oder Grosseltern. Heidi Sterchi etwa ist 2015 im «pfarrblatt» auf eine Voranzeige des Weihnachtsprojektchors gestossen. Seither ist sie mit ihrer Tochter Lenia (11) dabei, und seit 2017 singt auch Amina (8) mit. Das wohlklingende, mehrstimmige afrikanische Wiegenlied «Osi Buku» liegt den Schwestern besonders am Herzen, und Heidi Sterchi schätzt die besinnliche, schöne Stimmung der Proben, welche die oft hektische Vorweihnachtszeit entschleunigen.

Einstimmung aufs Fest

Der Weihnachtschor ist mittlerweile auf über 80 Personen angewachsen. Das macht das gemeinsame Gesangserlebnis noch eindrücklicher. Auch die Zahl der Männer steigt an. André Kaiser Huber (60) ist zum achten Mal dabei. 2012 hat ihn die Begeisterung seines damals siebenjährigen Sohnes motiviert mitsingen. «Es war für Jonas jedes Mal etwas Besonderes, im Dunkeln nochmals hinauszugehen, im Pfarreizentrum mit anderen zu singen und danach für seine Begriffe spät nach Hause zu kommen. Auf dem Heimweg summten wir die Melodie weiter oder sangen sie in die Winternacht hinaus.» Auch heute ist es dem Vater wichtig, den Advent bewusst zu gestalten und zu erleben, unter anderem im Chor. Bei mehrstimmigen Liedern lege er im Bass «gerne einen Teppich untendurch» und staune, «was wir in nur drei Proben zustande bringen». Spontan mag er Andrew Bonds «Du, Bethlehem» am liebsten, das wunderbar tragend auf eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit einstimme. «Und bei «Stille Nacht» an Heiligabend kommt mir immer noch das Augenwasser, obwohl ich das «in himmlischer Ruh'» mit meiner Stimme schon längst nicht mehr erreiche.»



Gemeinschaftsbildendes Erlebnis – der Weihnachtschor in Münsingen.

Das Sarner Jesuskind

Lasset uns das Kindlein anbeten

Fragt man in Sarnen nach St. Andreas, wird man kaum Bescheid bekommen. Fragt man aber nach dem «Sarner Jesuskind», wird sogleich auf die Klosterkirche der Benediktinerinnen hingewiesen. Immer wieder kommen Pilger*innen mit ihren Anliegen zum Sarner Jesuskind und zünden in der Kirche eine Kerze an. Was ist das Sarner Jesuskind?

Autor: Angelo Garovi

Das Sarner Jesuskind wurde aus dem früheren Doppelkloster Engelberg 1615, bei der Verlegung des Frauenklosters nach Sarnen, mitgenommen. Die Motive und Umstände, unter denen die Figur des Jesuskindes (vorerst) ins Engelberger Frauenkloster gelangte, lassen sich gut angeben: Es ist die Zeit der mystischen Bewegung des 14. Jahrhunderts.

Es ist deshalb wohl nicht überraschend: Die Figur des Jesuskindes wurde um 1360 geschaffen. Das älteste Kleid des Kindes, das «Agneskleid», soll sogar ein Stück des Hochzeitskleides von Königin Agnes von Ungarn sein – Wohltäterin des Frauenklosters Engel-

berg und Tochter des bei Königfelden ermordeten Habsburgerkönigs Albrecht († 1308). Das Spätmittelalter wandte sich der Betrachtung der Menschwerdung Christi besonders zu, von seiner Kindheit bis zu seinem Leiden und Tod am Kreuz. Die Geburt Jesu war ein beliebtes Thema in den Frauenklöstern. Auch der heilige Franziskus hatte im Wald bei Assisi bereits eine Krippe aufgestellt.

In der Bibliothek von Engelberg gibt es aufschlussreiche Schriften über die Mystik aus dem elsässisch-oberrheinischen Raum (Meister Eckhart, Tauler, Seuse). Strassburg war ein Zentrum der Mystik, das bis in die Ostschweiz zu den Dominikanerinnenklöstern Töss, Oetenbach und Katharinental reichte.

In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wird auch das Frauenkloster in Engelberg ein solches Zentrum der mystischen Bewegung in der Innerschweiz. Eine daselbst überlieferte anonyme Sammlung deutscher Predigten – bekannt geworden unter dem Namen «Engelberger Prediger» – überliefert, dass den Nonnen des Klosters die Verehrung des Jesuskindes ans Herz gelegt wird. Ein späterer Bericht von 1634 erzählt ein wundersames visionäres Erlebnis einer Schwester im mittelalterlichen Kloster Engelberg:



«In der heiligen Nacht zu Weihnachten war eine kranke, ohne Zweifel gottselige Schwester in ihrem Bettlein so krank, dass sie nicht in die Mitternachtsmesse kommen konnte. Da bat sie, dass man ihr das Kindlein Jesum in ihre Zelle bringe. Da verrichtete sie bei ihm ihr Gebet und heilige Andacht, indem sie die grosse Liebe Gottes betrachtete und wie das Kindlein vor Frost gezittert haben müsse und seine Händlein und Füsslein hin und her bewegt hätte und um unsere Sünden so herzlich geweint habe. Da, im selben Moment, zog das Kindlein das rechte Füsslein und die Beinlein an sich, wie es noch heute zu sehen ist. Da hat die Schwester vor Schrecken gerufen, man solle das Kindlein von ihr nehmen und in die Kirche tragen.»

Die Verehrung des Jesuskindes beschränkte sich (seither) nicht mehr nur auf den Frauenkonvent. Der Bericht von 1643 erwähnt auch die Wallfahrt zum Sarner Jesuskind.

Andachtsbild

Die Klosterkirche beherbergt auch eine weitere Kostbarkeit, die auf das Leiden Christi hinweist: Im Chor hängt ein kunst- und stadgeschichtlich bedeutsames Andachtsbild aus dem späten 15. Jahrhundert. Der Teil eines Altarflügels stammt aus der Katharinenkapelle in Unterseen, wo er bis zur Reformation hing. Dann geriet das Bild in den Reformationswirren in einen Estrich – und wurde später nach Obwalden (Lungern) weitergegeben. 1690 kam das Bild ins Frauenkloster Sarnen.

Der hervorragende Maler dieser Altartafel war Heinrich Bächler aus Bern, der seinerzeit auch den Münsteraltarflügel gemalt hatte (wurde vernichtet). Interessant für die Berner: Die Kunsthistorikerin Charlotte Gutscherschmid hat in der Stadtansicht im Hintergrund («Jerusalem») auf die Ähnlichkeit mit der Topographie der Stadt Bern hingewiesen. Rechts im Bild wird mit dem Kran die Nydegkirche aufgerichtet. Nach links hin sieht man das Münster, dessen Westturm bis zum ersten Geschoss gebaut ist und auf dessen Plattform die weitere Bauphase zu erkennen ist. Daneben schliesst sich der Zeitglockenturm an. Auf dieser Tafel aus der Zeit um 1475 ist die Stadt Bern in der ältesten Ansicht festgehalten.



Die Beweinung Christi unter dem Kreuz (Kloster St. Andreas, Sarnen). Im Hintergrund die älteste Darstellung Berns. Bild: zVg

www.glaubenssache-online.ch

Einen Stern sehen zur Nachtzeit

Adventliche Lichter in Strassen und Häusern erhellen die dunkle Jahreszeit. Neben dem Atmosphärischen und aller Weihnachtsromantik lässt sich in der Symbolik des Lichts eine Verheissung entdecken, die Menschen verbindet und Wege des Friedens weist. Auch in den biblischen Texten spielt Licht eine wichtige Rolle.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic



Du hast gelernt, was Freiheit heisst, André Sécrit, Karsten Thoms, 1990, aus der Sammlung von: East Side Gallery

Da ist zum einen der Stern, von dem das Matthäusevangelium erzählt: Drei Weise sehen ihn, er weist ihnen den Weg und bleibt über dem Kind in Bethlehem stehen. Immer wieder versuchte man seit der Spätantike diesen sonderbaren «Stern von Bethlehem» zu identifizieren. Man sprach von astronomischen Konstellationen, von einem Kometen und untersuchte den Nachthimmel um die Zeitenwende. Ein Unterfangen, das Wissenschaftlichkeit und historisch belegbare Tatsachen verspricht, in Wahrheit aber Form und Charakter des Textes

ignoriert. Die sogenannten Kindheitsgeschichten bei Lukas und Matthäus sind keine historischen Berichte, sondern Ouvertüren, das heisst sorgfältig komponierte theologische Einstimmungen in die folgenden Jesus-Erzählungen.

(K)ein Star

Der Stern ist theologisch zu deuten. Matthäus ist ein brillanter Kenner der Schrift: In Kapitel 2 verknüpft er Verheissung eines Friedensfürsten (Micha 5,1) mit dem Stern, den das Numeribuch 24,17 erwähnt. Das Erscheinen

des Sterns am nächtlichen Himmel weist auf das Erscheinen einer Heilsgestalt, auf Rettung. Die wunderbare «Führung» der Weisen wie auch das Stehenbleiben des Sterns – wörtlich: «hingestellt über dem Kind» – machen wiederum deutlich, dass Gott hier wirkt.

Zur Zeit des Matthäus schmückten sich Herrscher wie Herodes der Grosse gerne mit dem aus der griechischen Götterwelt entlehnten Stern. Indem Matthäus den Stern aufnimmt, präsentiert er herrschaftskritisch einen König ganz anderer Art, in dem – im Gegensatz zur Grausamkeit und Egozentrik eines Herodes – tatsächlich Gottes Gegenwart zu finden ist.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

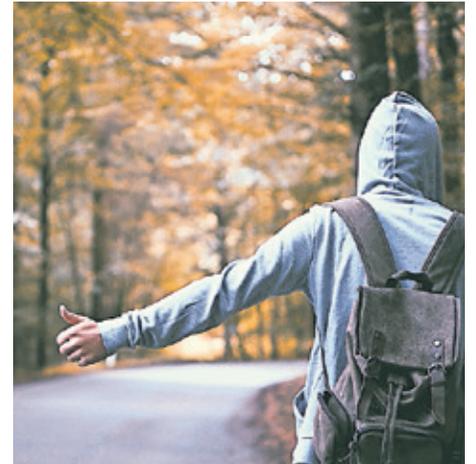


Foto: Atlas Green, unsplash.com

Was mich bewegt

Vorgehen im Warten

Ist das nicht ein Widerspruch? Gibt es Bewegung im Aushalten? Mehrere biblische Lesungen in der Adventszeit erinnern uns an das Spannungsfeld von Ausharren und Voranschreiten. Aushalten ist angesagt, damals und auch heute: Kriege im Nahen Osten, Flüchtlingsströme, Zerstörung vieler natürlicher Ressourcen, Perspektivlosigkeit. Wir sind als Einzelne machtlos und müssen das aushalten. Zugleich lassen uns Schicksalsschläge im privaten Umfeld erstarren. Aushalten. Bis heute warten wir auf Heil, auf die Vollendung der Welt, auf die Wiederkunft Jesu Christi.

Christ*insein heisst warten. Doch Warten bedeutet nicht, die Hände in den Schoss zu legen. An Weihnachten feiern wir, dass Gott wahrhaftig in Jesus Christus Mensch geworden ist. Er wirkt jeden Tag neu in seiner Schöpfung und begegnet uns. Momente des Heils sind möglich, jeden Tag: dort, wo einsame Menschen liebevolle Zuwendung erfahren, dort, wo Politiker*innen sich für die Bewahrung der Schöpfung stark machen, dort, wo Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden, dort, wo Menschen für jene beten, die nicht mehr weiterwissen. Christ*innen sind dazu berufen, im Warten voranzugehen und mitzugestalten. Dabei sind wir nicht allein, weil Jesus Christus verheisst: Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Felix Gmür, Bischof von Basel

«Wir nehmen uns die Zeit»

Wegweiser zum Leben



Was steht auf Ihren Wegweisern fürs neue Jahr?
Foto: Raul Petri, unsplash.com

Seit einiger Zeit hängt in meinem Unterrichtszimmer ein Bild mit Wegweisern. Doch darauf stehen keine Ortsangaben. Die Wegweiser zeigen in verschiedene Richtungen. Rechts sind sie blau, das heisst: Alpiner Bergweg, leichte Kletterpartien. «Rückschläge ertragen!» steht als Zielort. Na ja. Mal schauen, was da noch steht. «Aus Fehlern lernen!» Ok, ist ja eigentlich selbstverständlich – oder nicht? Jetzt kommen die etwas einfacheren Wege, Markierung rot-weiss, normaler Bergweg: «Ziele setzen». Super – das ist doch mal eine klare Ansage. Ziele setzen ist gut. Kurz- und langfristige, solche für die nächsten Minuten und solche, welche über die nächsten Jahre reichen. «Grenzen überwinden!» Ja, ich kann immer wieder versuchen, meine Grenzen zu erweitern. Wie? Indem ich bereit bin, jederzeit dazu zu lernen. Und wenn ich nicht mehr kann, an meine Grenzen stosse? «Positiv denken!», leuchtet mir der einfache Wanderweg entgegen. Und der zeigt in die entgegengesetzte Richtung. Aha, also: sich umwenden und «Überblick verschaffen». Dann kann ich vielleicht wieder «Auf meine Stärken vertrauen» und «Etwas wagen».

Wir stehen an der Schwelle zum neuen Jahr. Vieles ist passiert im vergangenen Jahr, Gutes und Schlechtes, Freudiges und Trauriges. Sicher haben wir uns alle etwas vorgenommen für

Ariane Piller



... ist Pianistin, Organistin, Kantordin, Chorleiterin und Musiklehrerin in und um Bern. Auftritte führen sie quer durch Europa. Illustration: schlorian

das neue Jahr mit der schönen Zahl 2020. Wir werden dafür arbeiten und uns mit aller Kraft anstrengen, diese Ziele zu erreichen. Doch sollte uns bewusst sein, dass wir letztlich nicht alles «machen können». Jochen Klepper hat 1938, am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, «Wegweiser»-Worte für das neue Jahr gedichtet: «Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen. Der du allein der Ew'ge heisst und Anfang, Ziel und Mitte weisst im Fluge unsrer Zeiten: Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.»

Katholisch kompakt

Weihnachtskommerz, der –

Pünktlich wie der Weihnachtsmann, wenn nicht pünktlicher, klopft er an die Tür: der schamlose Weihnachtskommerz. Es wäre jetzt natürlich leicht, das ewiggleiche kulturpessimistische «Früher war alles besser»-Lied anzustimmen, wie es meistens geschieht, wenn von Weihnachtsstimmung die Rede ist. Jaja, früher waren wir besinnlicher, haben wir lauter gesungen, und alle haben noch tatsächlich an den Weihnachtsmann geglaubt. Stimmt das wirklich? Haben die Kinder früher tatsächlich lieber gesungen, waren lieber besinnlich, waren die Geschenke wirklich viel weniger wichtig? Und wenn ja – ist das die Schuld der heutigen Kinder? Es ist wahr, die christliche Bedeutung von Weihnachten ist am Schwinden. Wobei ja die Frage bleibt, was denn die christliche Bedeutung von Weihnachten überhaupt ist. Mit dem Beinamen «Fest der Liebe» ist das Programm schon irgendwie benannt: Es geht ums Lieben, um das Zeigen der Liebe. Wo vorher Hemmungen waren, wo der Alltag war und Liebesbezeugungen fehl am Platz, sollte jetzt mal Klartext gesprochen und gesagt werden: Ich liebe dich.

Hier darf der Weihnachtszirkus kritisiert werden. Die konsumorientierte Mentalität, die aus allem eine Ware macht, macht auch vor der Liebe nicht halt. Das Problem, das sich mit Weihnachten präsentiert, ist also nicht, dass die Menschen verlernen, was Weihnachten bedeutet – sondern dass uns eingetrichtert wurde, dass die Liebe im gemeinsamen Konsumieren von Weihnachten zelebriert werden muss. Das haben uns unsere Eltern und Grosseltern vorgelebt, und das hat meine Generation verinnerlicht.

Wir lieben heute nicht weniger, wir sind nicht weniger gerne besinnlich, und wir sind nicht egoistischer geworden. Meine Generation könnte aber mal einen Strich ziehen und unseren Eltern und Grosseltern sagen: Wir wollten gar nie, dass ihr immer mehr Geschenke kauft für uns. Nehmt lieber länger Weihnachtsferien, und macht all die Dinge mit uns, die ihr auch gerne gemacht habt als Kinder. An die Geschenke erinnern wir uns spätestens mit dreissig so wieso nicht mehr. Sebastian Schafer

Food-Save-Festessen

Weihnacht auf dem Teller

Mirko Buri ist Küchenchef und Kochbuchautor. In Köniz betreibt der Food-Save-Pionier zudem das erste Anti-Food-Waste-Restaurant der Schweiz. So gelangen Lebensmittel ohne Verschwendung vom Feld auf den Teller. Fürs «pfarrblatt» hier zwei Rezepte nach dieser Philosophie.

Rezepte und Fotos: Mirko Buri

Gemügestangen mit Karotten-Dip

Für 10 Gemügestangen

300 g	Blätterteig
200 g	gekochte Gemüsereste Salz und Pfeffer aus der Mühle
1	Ei zum Bestreichen

Blätterteig in 10 bis 15 cm lange und 5 cm dicke Streifen schneiden. Die eine Hälfte des Teiges mit einem kleinen Schnitzer einritzen. Auf die andere Hälfte die klein geschnittenen Gemüsewürfel verteilen. Teig zusammenfalten und die Kanten mit einer Gabel andrücken. Auf Backpapier im Ofen bei 180°C 10 bis 15 Min. goldbraun ausbacken und dann mit Ei bestreichen.



Beim Apéro zum Beispiel auch als Suppen- oder Salatbeilage.



Für alles, was der Nikolaus liegen gelassen hat: So werden auch schrumpelige Äpfel oder Birnen zum Gaumenschmaus!

Für 450 g Karotten-Dip mit Hibiskus

380 g	gerüstete Karotten in Scheiben geschnitten
0,5 l	Wasser
3 g	Teemischung (Hibiskus- Hagebutte oder Lindenblüten)
1	Prise Salz
100 g	Sauerrahm

Wasser in einem Topf zum Kochen bringen. Karottenscheiben begeben und 15 Min. weich garen. Teemischung begeben und weitere 10 Min. ziehen lassen. Wasser abschütten, Sauerrahm begeben und zu einem cremigen Dip pürieren. Zum Schluss mit Salz würzen, in Gläser abfüllen und bis zum Servieren kaltstellen.

Fruchtkrapfen

Teig

150 g	Mehl
0,5 TL	Salz
1,5 dl	Apfelsaft oder Wasser
2	Eigelb
2	Eiweiss

Alle Zutaten bis und mit Eigelb zu einem glatten Teig verrühren. Zugedeckt bei Raumtemperatur mindestens 30 Min. ruhen lassen. Eiweiss kurz vor dem Backen steif schlagen. Eischnee sorgfältig unter Teig heben.

Küchlein

1	Zitrone
1 EL	Zucker
600 g	Früchte (z. B. Äpfel, Birnen, Bananen)
7 dl	Rapsöl zum Frittieren Zucker und Zimt zum Wenden

Zitronensaft und Zucker verrühren. Apfelscheiben sofort nach dem Schneiden damit beträufeln. Öl in einer Pfanne auf 170°C erhitzen. Fruchtscheiben portionenweise mit Haushaltspapier trocken tupfen, durch den Ausbackteig ziehen, abtropfen lassen. Portionenweise auf beiden Seiten insgesamt 4 bis 5 Min. im heissen Öl frittieren. Auf Haushaltspapier abtropfen lassen.

Sauce

4 dl	Milch
1 EL	Maizena
1	Vanillestängel
2-3 EL	Zucker
1	Ei

Alle Zutaten in der Pfanne mit dem Schwingbesen verrühren. Unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. Sofort in eine Schüssel absieben. Leicht auskühlen lassen. Noch warme Fruchtküchlein im Zimtzucker wenden, mit der lauwarmen Vanillesauce servieren.

Informationen zum Food-Save-Koch
Mirko Buri: <https://mein-kuechenchef.ch>

Seit Eva den Apfel gegessen hat, hängt viel vom Abendessen ab.

Lord Byron

Wir nehmen uns die Zeit zu danken



Auch im 110. Jahrgang konnte 2019 das «pfarrblatt» gedruckt und online regelmässig erscheinen. Das ist nur dank der gemeinsamen Arbeit von über 40 regionalen Redaktionen in den Pfarreien, Missionen und Institutionen möglich. Wir danken allen unseren vielfältigen Partner*innen für die Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt den unzähligen stillen Schaffer*innen.

Herausgeberin: «pfarrblatt»-Gemeinschaft Bern. Vorstand: Kurt Aufdereggen, Jerko Bozic, Till Dierkesmann, Anne Durrer (Präsidentin), André Flury, Pia E. Gadenz-Mathys, Sofia Lorenzini-Brantschen, Alexander Pasalidi, Robert Zemp

Redaktionsbeirat: Markus Buenzli-Buob, Jörg Eigenmann, Synes Ernst (Präsident), Manuela D'Orazio, Brigitta Stutzmann
Design, Gestaltung und Idee, Sonderprojekte, Berater, gute Seele: Otto Kunz

Journalistische Mitarbeit: Hermann Battaglia, Markus Buenzli-Buob, Blanca Burri, Leonardo Boff, Patrick Böhler, Christina Burghagen, Angela Büchel-Sladkovic, Italo Cherubini, Sabrina Durante, Anne Durrer, Beatrice Eichmann-Leutenegger, Hannah

Einhaus, André Flury, Angelo Garovi, Pier Hänni, Franz-Xaver Hiestand, Andreas Hugentobler, Josef Lang, Guido Lauper, Kurt Lussi, Nora Moraschinelli, Frank Richter, Isabelle Senn, Sebastian Schafer, Karin Schatzmann, Sandra Vazquez

Kolumnist*innen: Gabriele Berz, Andreas Knapp, Ariane Piller, Gabriela Scherer, Martin Tschirren, Sebastian Schafer, Felix Klingenberg und alle Inselfspitalseelsorger*innen

Bilder: Pia Neuenschwander (siehe Foto auf dieser Seite), Tanja Kurt, Ruben Sprich, Rolf Sterchi

Pfarrerteil: Pfarreisekretär*innen, Gemeindeleiter*innen, anderssprachige Missionen.

Pastoralraumseiten: Alex L. Maier, Marie-Louise Beyeler, Jerko Bozic, Pia E. Gadenz-Mathys, Karl Johannes Rechsteiner

Agenturen: «kath.ch», Sylvia Stam, Charles Martig. «Medientipp», Eva Meienberg und Natalie Fritz

Interreligiöse Zeitung «zVisite»: Zeinab Ahmadi, Christa Amstutz, Marie-Christine Andres, Thomas Binotto, Hannah Einhaus, Jasmina El-Sonbati, Anouk Hiedl, Katharina Kilchenmann, Andreas Krummenacher,

www.pfarrblattbern.ch
www.facebook.com/pfarrblattbern
www.instagram.com/pfarrblattbern
www.twitter.com/pfarrblattbern

Bei der Arbeit (siehe Seite 6).

Foto: Rolf Sterchi

Nicola Mohler, Laavanja Sinnadurai und für das Layout Renata Hubschmied

Internet: Nicole Arz, Andrea Huwyler, Albrecht Mattner

Druckvorstufe: Edy Bachmann, Jnes Columbié Reinoso, Reto Zimmerli

Korrektur: Mirjam Michel Dreier, Jeannine Horni Kamal

Redaktionssystem/IT: Corine D'Aggiano

Adress-Experte: Urs Häner

Druck, Administration:

Druckzentrum Bern AG, Matthias Kobel, Erich Niederberger, Markus Widmer

Verwaltung: Keel Treuhand AG, Beatrice Glauser, Barbara Jakob-Wüthrich

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr! Wir freuen uns, wenn Sie auch 2020 mit uns unterwegs sind.

Redaktion «pfarrblatt»: Andreas Krummenacher, Anouk Hiedl, Andrea Huwyler

Armutsforschung wird nobelpreiswürdig

Rudolf Strahm* über die Verleihung des diesjährigen Wirtschaftsnobelpreises an drei Armutsforscher*innen.



Schlosserlehrlinge in einer Don-Bosco-Ausbildungsstätte in Kakuma, Kenia. Foto: Keystone

Am 10. Dezember haben drei Ökonomen, die etwas aus der Reihe fallen, in Stockholm den Wirtschafts-Nobelpreis entgegennehmen dürfen. Für einmal sind es nicht Finanzmechaniker, die neue Spekulations- oder Finanzanlagemodelle erfunden haben. Es sind auch keine Erfinder von abstrakten ökonomischen Prognosemodellen, die niemand versteht.

Nein, diesmal wurden zwei Wirtschaftsforscher und eine Forscherin mit dem begehrten Nobelpreis geehrt, die sich mit Armut und Armutsursachen befassen. Armutsbekämpfung gehört sonst nicht gerade zu den attraktiven Forschungsfeldern an den Top-Universitäten. Prestigemässig attraktiver und lukrativer ist die Wirtschaftsforschung zu Banken, Finanzmärkten, Innovationen oder zur digitalen Revolution.

Das Dreierteam der Nobelpreisträger besteht aus der Professorin Esther Duflo vom renommierten Massachusetts Institute of Technology MIT, dem Wirtschaftswissenschaftler Michael Kremer von der Harvard-Universität und dem Forscher Abhijit Banerjee von einer Londoner Forschungsinstitution. Sie hatten nach den Ursachen der Armut geforscht und aufgrund von Feldexperimenten wirksame Strategien gegen Armut vorgeschlagen.

Aufgrund von Experimenten fanden die Forscher heraus, dass praxisorientierte Bildung und Ausbildung sich auszahlen, dass schwächere Schüler*innen zusätzlichen Stützunterricht benötigen, dass Hungerbekämpfung mit dem Zugang der Kleinbauern

zu Krediten beginnt, statt mit agroindustriellen Grossfarmen. Um die Erfolge der Fördermassnahmen zu messen, verglichen sie Gruppen, die mit, und solche, die ohne Unterstützungsinstrumente arbeiten mussten. Mit derartigen experimentellen Vergleichsmethoden haben sie die ganze Armutsforschung praktischer, pragmatischer, lebensweltlicher ausgerichtet. Man spricht von einer «empirischen Revolution».

Als alter «Tiers-Mondiste», als Dritte-Welt-Engagierter der frühen entwicklungspolitischen Startjahre, kommt man indes angesichts solcher nobelpreisgeehrter Forschungsauszeichnung ein bisschen ins Frotzeln. Man gerät in Versuchung, zynisch auszurufen: Endlich, endlich, habt auch Ihr's geschnallt, Ihr lieben Amerikaner*innen!

Die nobelpatentiertere Erkenntnis, dass praxisbezogener Unterricht wirksamer ist als die Förderung mittels schulische Wissenspauckerei, kann jede erfahrene Lehrperson, die bei Unterschichten und Armen ausgebildet hat, längst bestätigen. Oder dass praxisorientierte Berufsbildungsprojekte mehr zur Armutsprävention beitragen als Theorieschulen, weiss jede/r erfahrene Missionar*in und jede/r Entwicklungshelfer*in der alten Schule aus Lebenserfahrung. Die Praxiserfahrung der alten Entwicklungshilfe, die die Hilfe an den lebensweltlichen, existenziellen Grundbedürfnissen der einheimischen Bevölkerung anknüpft, kommt durch die Nobel-Hintertür wieder zum Tragen und wird jetzt hoffähig. Endlich erhält die praktische Intelligenz wieder ihren verdienten hohen Stellenwert. Das ist der Vorteil dieser Nobelpreis-Verleihung. Aber warum kommt das alles erst jetzt?

Zur Erklärung muss man ein Licht auf den Wirtschafts-Nobelpreis werfen. Der Preis wird nicht, wie etwa die traditionellen Nobelpreise für Medizin, Chemie, Physik, Literatur und Frieden, vom königlichen Nobelpreiskomitee verliehen, sondern von der schwedischen Reichsbank veranlasst. Die Nomination der Kandidat*innen wird durch bisherige Nobelpreisträger*innen vorgenommen, und dies sind meistens Amerikaner*innen. Und Amerikaner*innen verstehen und wählen Amerikaner*innen. Und in den USA gelten ein paar wenige Top-Universitäten wie das MIT, Harvard, Princeton, Berkeley als absolute Meinungsführer. Erst, wenn amerikanische Wirtschaftswissenschaftler*innen in einem englischen Wissenschafts-Journal ein Thema hoffähig machen, wird es von der Wissenschaftsgemeinde – und leider auch von den staatlichen Entwicklungsagenturen – wertgeschätzt.

Das ist die Macht der Nobelpreise in der Wirtschaftswissenschaft: Wenn ein Thema den politischen Segen der akademischen Elite der USA gefunden hat, dann darf man darüber reden. Manche Lehrer*in, manche/r frühere Missionar*in oder Entwicklungshelfer*in kann sich beim diesjährigen Nobelpreis schmunzelnd bestätigt fühlen. Und all die abgehobenen Deza-Büromenschen mit hohen akademischen Titeln dürfen jetzt nach der Nobelpreisverleihung auch über jene praktischen Dinge reden, die sie bisher ausgeblendet hatten.

* Rudolf Strahm, 76, ist Ökonom und Chemiker. Er war Nationalrat und eidgenössischer Preisüberwacher. In jüngeren Jahren arbeitete er für die Arbeitsgruppe Dritte Welt, für Brot für Brüder (heute Brot für alle), für die Unctad, die Erklärung von Bern (heute Public Eye) und für Programme in Afrika und Asien.